

25 Jahre am Puls der Zeit



**Begegnungen mit herausragenden
Persönlichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts**



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands*
helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen
der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unter-
nehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
[skwws.de/unternehmen](https://www.skwws.de/unternehmen)

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Westerwald-Sieg



Forumsgründer Ulrich Schmalz

Verehrte Leser,

eine Gesellschaft kann überfordert werden, das kann an Fremdeinflüssen wie Corona oder dem Krieg in unmittelbarer Nachbarschaft liegen. Die Folgen sind Abschied vom Gewohnten; die Aneinanderreihung von Jahresurlauben wird wie eine Lieferkette unterbrochen. Die Kommunikation mit Nachbarn, Freunden und all das seit vielen Jahren eingeübte Gewohnte erfährt einen abrupten Bremsweg. Der anschwellende Unmut ist verständlich.

Wir erleben allerdings schon seit längerem einen gesellschaftlichen Wandel, die anhaltende Wohlstandssteigerung vermindert die Fähigkeit auf neue Herausforderungen angemessen zu reagieren. Was da ist, darauf haben wir dauerhaften Anspruch, mit hoher Wahrscheinlichkeit eine „Fehlannahme“ und manchmal denke ich, wir erleben ganz konkret „spätes Rom“. Wenn man sich das Gegröle und die Pöbeleien in den Stadien ansieht, fällt einem ein Vergleich mit den römischen Gladiatorenkämpfen gar nicht so schwer. Mir fällt auf, der Begriff „Pflichten“ ist fast völlig aus dem Sprachgebrauch verschwunden, dafür hat das Wort „Rechte“ einen hohen Bedeutungszuwachs erlangt.

Die früheren Einhüter zu Gunsten von Anstand und Wohlverhalten haben, wie die Kirchen, ihre wertvolle Autorität eingebüßt. Gesetzliche Regelungen, die

gewisse Zumutungen mit sich bringen, sind kaum noch durchzusetzen.

Wenn aber unsere geliebte Welt aus vielen Gründen einem fundamentalem Wandel ausgesetzt ist, mit negativen Folgen eines rohstoffarmen Landes, mit massiven Produktverteuerungen, mit wachsender Alterslast und dazu ein demographisches Debakel droht, was wären die notwendigen Schlussfolgerungen: „Die politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen müssen die Probleme klar benennen und eine breite öffentliche Strategiediskussion in Gang setzen, wie wir die vorhandenen Stärken richtig einsetzen und eine Bildungspolitik betreiben, die diesen Namen auch verdient“.

Das Fernsehen und die sogenannten sozialen Medien haben zu einer Abkehr vom notwendigen zwischenmenschlichen Diskurs geführt. Aber wo das weniger Gute, hat auch das Gute seinen Platz.

Unsere Welt beginnt sich wieder für den Freiheitsbegriff zu interessieren, ausgelöst durch den Konflikt oder besser den Krieg in der Ukraine. Und auch die Betrachtung Chinas, bei all seinen ökonomischen Erfolgen, lassen Zweifel wachsen, ob eine Welt ohne personale Freiheit eine lebensbejahende Welt ist. Die Betäubung durch Wohlstand hat Grenzen, ein neues positives Erwachen muss das Ziel sein.

Das Forum hat in mehr als 25 Jahren mit nahezu 300 Veranstaltungen auf breiter Front Themen behandelt und hat unseren Gästen Raum für eigene Beiträge gelassen. Wir können auch bei Nutzung eines guten Fernglases keine verbindliche Zukunftserwartung ermitteln, aber Gespräche im Miteinander sind Beiträge zum besseren Verständnis und machen Lösungsvorschläge leichter. Unser Magazin soll Sie beflügeln, mit Anderen eine vergleichbare Initiative zu ergreifen, Hilfestellung dazu leisten wir gerne.

Ihr Ulrich P. Schmalz

1995 – 2020

Das Zeitgeschehen – und prägende Persönlichkeiten

Die Idee zur Gründung einer regionalen Initiative dieser Art hatte als Anlass und Motivation die Bundestagsentscheidung für Berlin und nicht für Bonn als Sitz des künftigen Parlaments und der Regierung. Dem war nach der Wiedervereinigung eine lange und sehr kontroverse Diskussion vorausgegangen, mit dem bekannten Ausgang.



Diese Entscheidung im politischen Raum wurde am 20. Juni 1991 gefällt, wobei interessanterweise in den beiden großen Bundestagsparteien CDU und SPD, wenn man getrennt ermittelt, eine Mehrheit für Bonn votiert hatte. Die positive Entscheidung für Berlin hatten die Berliner also den kleinen Parteien zu verdanken, die da waren FDP, Linke und Ostgrüne, denn die Westgrünen hatten den Einzug in den Bundestag verpasst.

Erst im Verlaufe von ein paar Jahren wurde den Menschen im größeren Umfeld von Bonn bewusst, dass damit auch bedeutende strukturelle Veränderungen verbunden waren. Es gab zwar ein Ausgleichsgesetz, für dessen Vollzug der neu berufene Bauminister Prof. Dr. Klaus Töpfer zuständig war, aber den schleichenden Wegzug von Botschaften, Verbänden und Lobbyisten konnte man nur erahnen. Mir fiel später auf, dass in Bonn die Zahl

der Geschäfte für Herrengeschäfte massiv schrumpfte.

Ja, die vielen Diplomaten deckten sich nun in Berlin mit ihrer notwendigen Garderobe ein. Und so kam eines zum anderen, und nicht zuletzt die Menschen mussten sich vielfach entscheiden, gehe ich beruflich mit nach Berlin, oder suche ich mir eine andere Verwendung.

Dieser Prozess drang, wenngleich nicht in voller Stärke, auch bis an die Ränder des AK-Kreises vor. Es war der ehemalige Diplomat Dr. Hans Alfred Steger, vorher auf vielen Botschafterplätzen weltweit unterwegs, dem das Nachdenken über die regionalen Folgen zu verdanken war.

Und so entstand 1994 das Forum, zunächst in Vereinsform, und umschrieb mit seinem Namen „PRO AK e.V. - Forum für Kultur, Politik und Wirtschaft“ auch sein Wirkungsgebiet. Später wurde der Verein aufgelöst und das Ganze wurde durch eine Agentur organisiert. Die Zahl der jährlichen Veranstaltungen war naturgemäß sehr unterschiedlich; um den Berichtsumfang im Lot zu halten, wählen wir für die Einzelberichterstattung nur jeweils eine oder zwei Veranstaltungen aus, aber alle werden angezeigt und z.T. auch mit Bildern unterlegt.



1995



Der erste Gast des Marienthaler Forums -damals noch „Pro-AK“, war Professor Dr. Udo Steinbach, der schon im Jahre 1995 das heute noch aktuelle Thema „Islam – die neue Herausforderung Europas“ ins Visier nahm.

Was aber geschah bei uns und in der weiten Welt, die wir ja nach unserer Gründungsintention hereinholen wollten? Es sollte noch eine Weile dauern, bis wir am 8. März 1995 mit Prof. Dr. Udo Steinbach den ersten Vortragsgast hatten. Steinbach war damals Direktor des Orient-Instituts in Hamburg und so war er mit seinem Thema

„Islam – die neue Herausforderung Europas – haben wir eine Strategie?“

besonders fachlich versiert.

Mehr als 80 Besucher waren Gäste unserer ersten Veranstaltung, daraus wurden später Vereinsmitglieder, deren Zahl bis 2014 auf nahezu 300 anstieg.

Steinbach war sozusagen der klassische Orientalist, breit wissenschaftlich fundiert und mit einer besonderen Hinwendung zu den türkischen Fragestellungen. Er kam im Verlaufe der Jahre noch zweimal zu uns mit faszinierenden Vorträgen; einer Lösung der zuerst gestellten Frage sind wir zwar nicht im direkten Zugang nahegekommen, aber wer heute auf die Region blickt, sieht den Veränderungsdruck, ausgelöst u.a. durch den innerislamischen Kampf

zwischen Sunniten und Schiiten, was wiederum Israel -wie man sieht-, ein Stück weit begünstigt.

Ich selbst gehörte in diesen Jahren dem Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages an und war mit der Berichterstattung für die arabische Halbinsel beauftragt. Das verschaffte mir Zutritt und Einblicke von anhaltendem Wert. Es ist das gefundene und geförderte Öl, das einige Länder -oder besser Staaten- reich gemacht hat, in Sonderheit Saudi-Arabien, die Vereinigten Emirate, aber auch Kuwait, das gerade dabei war, sich von der Eroberung durch den Irak zu erholen. Aber es gibt auch die armen Länder und Regionen; ich denke insbesondere an den Jemen, ein Land von wunderbarer landschaftlicher Schönheit, aber heute geschunden von hasserfüllten Kräften, bei dem sich der Kampf zwischen Sunniten und Schiiten widerspiegelt. Aber es gibt auch ein Vorbildland, nicht so sehr vom Öl verwöhnt, aber klug geführt, ich denke an den Oman. Manchmal gerade ich in die Versuchung, es mit dem Stadtstaat Singapur zu vergleichen. Beide nicht gerade demokratisch, aber ohne Gewalt und mit Anzeichen von staatlicher Humanität regiert.



1996



William Jefferson Clinton wird für eine zweite Amtszeit als amerikanischer Präsident wiedergewählt.

Machtwechsel in Italien, bei Parlamentswahlen siegt erstmals die Linke. Romano Prodi und sein Mitte-Links-Bündnis erringen die Mehrheit im Senat und Abgeordnetenhaus.

Die geplante Fusion der Bundesländer Berlin – Brandenburg scheitert am Wählerwillen.

Telekom geht an die Börse, der größte bisherige Börsengang der europäischen Wirtschaftsgeschichte. Machtvakuum im Kreml, Krieg in Tschetschenien, die Osterweiterung der NATO und leere Staatskassen machen der einstigen Weltmacht zu schaffen. Ob der herzkranke Jelzin sich an der Macht halten kann, fragen sich viele und befürchten ein Machtvakuum.

Die täglichen Fernsehbilder von Krieg und Gewalt erzeugen bei vielen Zuschauern eine permanente Krisenstimmung. Selbstmordattentate der Hamas in Tel Aviv und Jerusalem torpedieren den angestregten Friedensprozess. In Nord-Irland scheint ein Frieden nahe, dann kommt es zu einem Bombenanschlag der IRA und der Waffenstillstand ist beendet.

1997



Nach dem Besuch und Vortrag von Ignaz Bubis, dem Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland im Jahre 1996, kam

mit Abdallah Frangi der Generaldelegierte Palästinas, (so die offizielle Amtsbezeichnung, da keine volle diplomatische Anerkennung) als Gast zu uns.

Frangi trug nicht einen Colt wie Arafat vor der UNO, sondern er vermied auch den leisesten militanten Anflug. Seine zentrale Aussage: „Die einzige Chance für die Palästinenser, Israel und die gesamte arabische Welt besteht darin, die ganze Kraft in den Frieden zu



investieren und dadurch auch den wirtschaftlichen Aufstieg zu erreichen. In der Gründung eines palästinensischen Staates sieht Frangi die einzige Möglichkeit für einen dauerhaften Frieden. Die Spaltung eines solchen Staates in Westjordanland und Gazastreifen betrachtet er dabei nicht als gravierendes Problem. Frangi ging dann sehr intensiv auf die früheren Geheimverhandlungen in Oslo ein, wo 1993/94 die PLO Israel als Staat anerkannte, andererseits Israel die PLO als Vertreterin des palästinensischen Volkes ratifizierte.



Öl: Ein unverzichtbarer Rohstoff

„Erdöl ist ein wirtschaftlicher, aber auch politischer Faktor“, so Gabriel, dessen gesamtes berufliches Lebenswerk im Zusammenhang mit diesem Rohstoff besteht.

Prof. Dr. Erhard Gabriel, einer der ersten Gäste von PRO AK

WIR
HOPFEN[®]
NUR DAS
BESTE.



im Westerwälder Original:
Wochen in Ruhe gereift, mit 100 % Aromahopfen gebraut.
Wir garantieren Ihnen, im Namen des ganzen Brauerei-Teams, Ihr Jets Getränk

Ein Bundesaußenminister in Leutesdorf



Hoher Besuch beim Forum, Bundesaußenminister Dr. Klaus Kinkel kam nach Leutesdorf am Rhein. Das dortige Weinhaus Mohr war häufiger alternativer Tagungsort.

Möglich wurde dieser Besuch durch die Tatsache, dass ich dem Auswärtigen Ausschuss des Bundestages angehörte, und Kinkel ging es thematisch um die Frage nach den Prinzipien der deutschen Außenpolitik. Er spannte dabei einerseits einen weiten Bogen um die Konfliktherde der Welt; Deutschland habe aber mit gleich guten Beziehungen zu Washington, London, Paris und Moskau eine breite Vertrauensbasis geschaffen.



1997

Im Jahre 1984 vereinbarten China und Großbritannien die Rückgabe von Hongkong an China. Nach 156 Jahren wird die letzte britische Kolonie aufgegeben. Deng Xiaoping hat sein Verhandlungswerk nicht mehr erlebt, er stirbt 1992, am 17. Februar. In Madrid einigen sich die NATO-Staaten auf die Osterweiterung des Bündnisses, 1999 sollen Polen, Tschechien und Ungarn in die Allianz aufgenommen werden.

Im Juli startet in Berlin die Love Parade, das größte Musik-Festival der Welt. Es gibt Jubiläen, Emma wird 20, der Playboy 25, Ferrari 50, Gummibärchen 75 und Aspirin 100 Jahre alt.

In Großbritannien wird Tony Blair und damit Labour mit einem haushohen Sieg belohnt.

Das Ende einer Märchenprinzessin: Diana verunglückt mit ihrem Freund im Pariser Autotunnel tödlich. Am 6. September verfolgen Menschen in 180 Ländern vor dem Fernseher die Beerdigung der im Volk beliebten und populären Prinzessin.



Auch kulturell wurde das Jahr 1997 zu einem Ereignis für das damals noch junge Forum. Die Pro-AK-Musiktage mit ihren vielfältigen Veranstaltungen begeisterten zahlreiche Gäste aus nah und fern.

Ein Maueröffner im Westerwald



„Querdenker oder nur ein Wendehals?“ So überschrieb eine Lokalzeitung ihren Bericht von der Veranstaltung mit Günter Schabowski in Marienthal.

Schabowskis persönlicher Werdegang und seine nun mittlerweile erfolgte Wandlung vom überzeugten Kommunisten zum Anhänger christlich-orientierter Politik im Kapitalismus westlicher Prägung gehörten zum Vortrag, ebenso wie die historischen Ereignisse von 1989. Drei Themenkomplexe bestimmten den Vortrag: Der Mauerfall und das Ende der DDR, die Machtneurose der DDR und der eigene Sturz auf dem politischen Weg.

Ich bin Schabowski auch später noch häufiger begegnet und konnte ein gutes Wort während seiner Haft für ihn einlegen. Er war wohl der einzige Intellektuelle im Politbüro, war mit einer Russin verheiratet und hatte auch in Moskau studiert. Er sprach mehrere Sprachen und hat gemeinsam mit Egon Krenz die Ablösung von Honecker organisiert. Man habe sich im Wald treffen müssen, da man in den Wohnungen wohl nicht sicher vor Mielkes Abhörinstallationen gewesen sei.

1998



Zeit für Zeitenwende. Kohl geht und Schröder kommt. Das war wohl -innenpolitisch betrachtet- das wichtigste Ereignis des Jahres. Eine 16-jährige Kanzlerschaft von Dr. Helmut Kohl endet, auf so viele Kanzlerjahre hatten es seine Vorgänger nicht geschafft. Die herausragende historische Leistung - wohl für immer mit dem Namen Kohl verbunden- ist die politisch klug vollendete Wiedervereinigung unseres Landes.

„Der neue Bonner Stil“, so titelte die Tagesschau nach Übernahme der Kanzlerschaft durch Gerhard Schröder und seinem grünen Partner Joseph Fischer. Der neue Stil zeigte sich auch erstmals, als der Kanzler bei seiner Vereidigung auf den Zusatz „so wahr mir Gott helfe“ verzichtete; an diesem Punkt folgte ihm im Übrigen auch sein späterer Nachfolger Olaf Scholz.

Clinton, in der zweiten Halbzeit seiner Präsidentschaft, musste sich in der Lewinsky-Affäre einem Amtsenthebungsverfahren unterwerfen, am Ende blieb ihm der Ausschluss erspart.

Papst Johannes Paul der Zweite fordert Fidel Castro auf, politische Gefangene freizulassen. Er mahnt den Revolutionsführer, die Menschenrechte zu achten. Kuba brauche Gerechtigkeit und Freiheit. Geschehen bei einer Messe in Havanna, die vom kubanischen Fernsehen landesweit übertragen wird.

Bei der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels hält der Geehrte Martin Walser eine Dankrede, die zu einer starken Kontroverse, in Sonderheit mit der deutsch-jüdischen Gemeinschaft und ihrem Vorsitzenden Ignaz Bubis führt.

Der Deutsche Horst Störmer erhält den Nobelpreis für Physik, der 49-jährige forscht in den USA und erhält den Preis für die Erforschung der Quantenflüssigkeit.

1999



Der Euro kommt, elf europäische Länder begrüßen die neue Währung. Der Euro startet bei 1.1789 Dollar, bis Dezember sinkt er um mehr als 14 Prozent.

Beim schlimmsten Lawinenunglück in Galtür sterben 38 Menschen. Der Schweizer Bertrand Picard und der Brite Brian Jones umrunden als Erste den Globus nonstop in einem Ballon.

Vor 250 Jahren kam Johann Wolfgang von Goethe in Frankfurt zur Welt, seine literarische Welt war allerdings Weimar.

Nach 15 Jahren in der Welt-Tennis-Elite sagt Boris Becker auf dem Center Court ade.

Auch Steffi Graf beendet ihre Tennislaufbahn, allerdings noch mit einem Comeback bei den French-Open als Siegerin.

Und noch ein Finale, Lothar Matthäus. Nach 143 Länderspielen und noch einer deutschen Meisterschaft mit Bayern München, zieht es Matthäus jetzt nach New York. Mit dabei ist seine dritte oder vierte Frau oder Freundin Maren-Müller-Wohlfahrt.

Johannes Rau wird zum achten Bundespräsidenten gewählt.

Ein späterer Bundespräsident zu Gast beim Forum

Als Joachim Gauck beim Forum zu Gast war, ahnte er noch nicht, welche Weihen ihm noch bevorstanden. Zu diesem Zeitpunkt war er Chef der nach ihm benannten Institution, deren Aufgabe darin bestand, das politische Erbe der DDR -in Sonderheit die Stasi-Aktivitäten- aufzuarbeiten.

Ich holte ihn am Flughafen ab, auf der Fahrt fragte er "Sie sind doch noch im Bundestag"? „Nein“, sagte ich,

vor „einem Jahr ausgeschieden“, darauf Gauck: „Dann hätte ich ja gar nicht kommen müssen“. Aber es wurde ein stimmungsvoller, informativer Abend, mit der höchsten Besucherzahl seit Bestehen des Forums.



Joachim Gauck, geboren in Rostock, von Beruf Pfarrer und Mitbegründer des Neuen Forums.

Seine 80 - minütige Rede war provokativ, er hielt seinem Publikum einen Spiegel vor. Vor den Protesten im Herbst 89 habe es in Deutschland keine Freiheitstradition gegeben. „Was uns Deutschen am Herzen liegt, ist ein gediegener Gehorsam“. Deshalb habe dieser unblutige Aufstand die Achtung freiheitsliebender Länder vor den Deutschen erheblich gesteigert. Der innere Wandel von West und Ost verlange Geduld, er werde sich langsam vollziehen. Mit Blick auf „seine Ossi“ meinte Gauck, sie müssten sich an so vieles neu gewöhnen. „Das Fremde macht Angst – die Freiheit macht Angst“. Den Westdeutschen schrieb er ins Stammbuch: „Seien Sie nicht so stolz auf ihr Vermögen, sondern auf Ihr Vermögen, Demokrat zu sein“.

Noch eine kleine Nachbemerkung. Bei seiner Wahl zum Bundespräsidenten war ich als Gast der Bundesversammlung mit dabei; im Anschluss kam es zu einem kurzen Gespräch mit Gregor Gysi, den ich noch aus meiner Bundestagszeit kannte. Ich fragte ihn, warum habt ihr -sprich die PDS- , den ersten Kandidaten aus dem Osten Deutschlands nicht gewählt? Darauf Gysi: „Ich hätte ihn ja wählen können, aber für meine Fraktion eine Zumutung, da wäre mir der ganze Verein um die Ohren geflogen“.

Cap Anamur – eine humanitäre Hilfsorganisation und ihre Geschichte



Dr. Rupert Neudeck von der humanitären Hilfsorganisation Cap Anamur

Die Nacht hatte er in Moskau verbracht, sein Ausreisevisum war abgelaufen, das Visum wurde verlängert und so landete Neudeck doch pünktlich in Marienthal, wo ihn wieder ein volles Haus erwartete. Neudeck, Begründer der Hilfsorganisation „Cap Anamur“ schilderte sehr drastisch seine bürokratischen Kümernisse, die Mühen der Verwaltung, Förderanträge und endlose Koordination. Bei einem Termin im deutschen Außenministerium wurde der völlig verdutzte Neudeck gefragt, wer denn der Seerechtsreferent von „Cap Anamur“ sei. „Hätte ich einen solchen Referenten gehabt, hätte der mir sicher davon abgeraten, Menschen im südchinesischen Meer zu retten.

„Solange staatliche Hilfe alle diplomatischen Regeln beachten muss, wird sie nicht effektiv sein“. An diese bürokratische Nabelschnur sieht sich „Cap Anamur“ nicht gebunden, das Komitee finanziert sich nicht über staatliche Zuschüsse, sondern ausschließlich über Spenden.

In Tschetschenien könne die „Cap Anamur“ aktiv nicht helfen. Moskau verweigere allen Hilfsorganisationen, Diplomaten und Journalisten die Einreise. Moskau will nicht, dass viele Augen sehen können, welche Menschenrechtsverletzungen einen Krieg begleiten, der gnadenlos gegen die

Zivilbevölkerung tobt. Anmerkung dazu: Das war die erste Aktivität des neuen russischen Präsidenten Putin!

2000



„Es sind die besten Spiele aller Zeiten“, lobt IOC Präsident Antonio Samaranch die letzten Olympischen Spiele seiner Amtszeit. Für die deutschen Teilnehmer/innen ist Sydney sehr durchwachsen, aber Heike Drechsler wird mit 35 Jahren noch einmal Olympiasiegerin im Weitsprung.

Erst 5 Wochen nach der US-Präsidentenwahl steht das Ergebnis fest, George W. Bush wird neuer Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Nach mehreren juristischen Instanzen musste das Verfassungsgericht -wegen Wahlunstimmigkeiten in Florida- entscheiden.

In Serbien endet das Regime Milosevic und in Deutschland trennen sich nach 10 Jahren Boris und Barbara Becker.

In Russland amtiert ein neuer Präsident, Wladimir Putin verspricht Reformen und den Kampf gegen die Korruption.

Die Wahl von Angela Merkel zur neuen Vorsitzenden der CDU gleicht einer Kulturrevolution. Eine Frau aus Ostdeutschland und unter 50 wird mit 96 Prozent gewählt.

Eine Concorde stürzt nur 59 Sekunden nach dem Start in Paris ab, 113 Menschen verlieren ihr Leben, darunter auch 97 Deutsche. Das Ende einer neuen Flugzeuggeneration.

Queen Mum (Elizabeth Bowes-Lyon, Mutter von Queen Elisabeth II), wird 100 Jahre alt und lässt sich an der Seite ihres Lieblingsenkels Charles feiern.

2001



Griechenland tritt als 12. Staat der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion bei, und führt damit den Euro als Zahlungsmittel ein.

Indien meldet erstmals die Überschreitung von einer Milliarde Einwohner, die Taliban zerstören in Afghanistan freistehende Buddha-Statuen. In Berlin gibt der Parteivorstand der PDS eine Erklärung heraus, in der er den Bau der Berliner Mauer verurteilt. Eine ausdrückliche Entschuldigung für die vielen Opfer an der innerdeutschen Grenze unterbleibt.

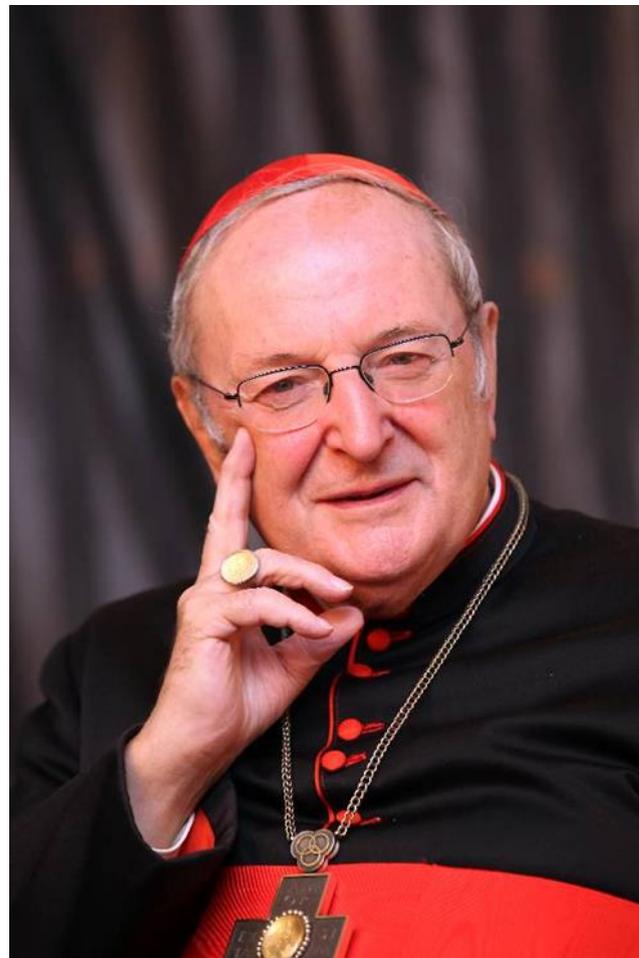
Als 9/11 geht ein großes Schockereignis in die Geschichte ein. Die Terroranschläge vom 9. September 2001 haben nicht nur Hunderte von Toten zur Folge, auch Gebäude in New York und Washington von großer historischer oder politischer Bedeutung werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Vereinigten Staaten erleben erstmals einen Angriff auf ihr Festlandgebiet, was zu großen Irritationen führt und in der Folge weitreichende Sicherungsmaßnahmen zur Folge hat. Einige Attentäter hatten unauffällig in Hamburg studiert, bevor sie auf Anweisung von Osama bin Laden in die USA ausreisten.

Vom Fundament des Glaubens

Kardinal Joachim Meisner, bekannt als Provokant, wurde seinem Ruf gerecht. Und das müssen die Besucher geahnt haben, denn der Veranstaltungsraum platzte wieder aus allen Nähten.

Die humanistischen Werte Europas sieht Meisner gefährdet: Wenn der innere Bezugspunkt fehle und positive Werte davon entkoppelt seien, zerstörten sich diese Grundwerte von innen her. „Die Abkehr

von Gott ist eine Bedrohung der europäischen Gesellschaft, sie trägt den Todeskeim in sich. Der Mensch ist nirgends höher definiert als in der christlichen Kirche“, meinte der Erzbischof und forderte die Rückbesinnung auf die sinngebenden Werte des Glaubens. „Die Kirche darf sich nicht nur durch ihre Sozialwerke auszeichnen, sie muss Raum schaffen für das, was ihr anvertraut ist und Identität schaffen für Leid und Liebe.“



Im Schlusswort forderte Meisner eine Re-Humanisierung der Welt und appellierte für eine Mitarbeit in Parteien und Institutionen: „Jeder an seinem Platz“.

Software für die moderne Produktion

Erfassen. Visualisieren. Managen



Managen Sie Ihre Produktion komplett digital



[MB] Software und Systeme GmbH
Rathausstraße 56
57537 Wissen

Telefon: 02742 72927 80
E-Mail: info@mb-sus.de
Internet: www.mb-sus.de

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Wie ein Roman entsteht



Roman, - Heimatautor und Pianist Johannes Ortheil

„Wie entsteht ein Roman?“. Anfrage an einen Romanautor, sehr erfolgreich und von heimatlichem Geblüt. Ortheil beschrieb im Zeitraffer die Recherchen seines Romans „Faustinas Küsse“. Das Werk beschäftigt sich mit Goethes Zeit in Rom von 1786 an. Ortheils umfangreiche Nachforschungen über Goethes Romaufenthalt sind garniert mit zwei fiktiven Personen, dem jungen Giovanni Beri und Faustina, der Ortheil eine Affäre mit Goethe angedichtet hat. 1992 hatte Ortheil vor Ort in Rom und in verschiedenen Archiven mit seinen Nachforschungen begonnen. Sechs Jahre später war der Roman fertig. Durch seine musikalische Ausbildung legt Ortheil ausgesprochen viel Wert auf den Klang seiner Werke. „Die Texte sind bis ins kleinste Detail phonetisch gedacht“, erläutert er. „Da kann ich oft nur zwei Stunden schreiben, wegen der Klangkontrolle.“



2002

Zu eher privaten Besuchen kommen der chinesische Staatschef Jiang Zemin und der russische Präsident Wladimir Putin nach Deutschland. Bei seinem ersten Deutschland-Besuch spricht Präsident Bush im Bundestag von „der Achse des Bösen“. Sein Besuch wird von massiven Protesten begleitet.

Der ehemalige amerikanische Präsident Jimmy Carter wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Der spektakulärste Rauswurf aus dem Kabinett gilt dem Verteidigungsminister Rudolf Scharping. Er will trotz Poolschwierigkeiten und Herrenausstattungs geschichten partout nicht selbst vom Amt lassen. Also hilft das Parteipräsidium der SPD nach und so belässt es Kanzler Schröder bei einer 39 Sekunden frostigen Mitteilung; der Rauswurf ist Geschichte.

Das Jahr hat viele schlechte Nachrichten bereitgehalten. Das gilt auch für die Lage der Wirtschaft. Statt Wachstum und Aufschwung nach anderthalb mageren Jahren herrscht Stillstand. Da muss Schröder kleine Brötchen backen und es hilft ihm ein außenpolitischer Vorgang. Bush will den Krieg mit Alliierten gegen den Irak und Schröder sieht seine Chance: „Bei einer militärischen Intervention im Irak wird sich Deutschland nicht beteiligen“, sagt der Bundeskanzler immer wieder, und er hat das Glück, einen starken Partner an seiner Seite zu haben. Auch Frankreich verweigert sich einer Kriegsbeteiligung und so wird diese Entscheidung für Schröder zu einem Rettungsanker, denn Deutschland hat keine Lust auf Krieg.

Es wird auch gestorben, Abschied nehmen heißt es u.a. von: Hildegard Knef, Marion Gräfin Dönhoff, Luise Rinser, Lotte Ulbricht und Fußball-Legende Fritz Walter.

Nach langen diplomatischen Querelen darf der niederländische Thronfolger Willem-Alexander endlich seine argentinische Freundin Maxima heiraten.

2003



Nordkorea erklärt seinen Ausstieg aus dem Atomwaffensperrvertrag und löst internationale Besorgnis aus.

Die Welt wird durch die Ermordung des serbischen Ministerpräsidenten Zoran Djindjic erschüttert. Der im Westen sehr geschätzte Reformpolitiker wird von einem Attentäter erschossen.

Die Regierung Schröder hatte in ihrer Irak-Anti-Kriegshaltung eine breite Unterstützung in der Bevölkerung. Anders sieht es aus beim Reformprojekt „Agenda 2010“; es kommt zwar im Vermittlungsausschuss zu einem Kompromiss zwischen Regierung und Opposition, aber Gewerkschaften und weite Teile der SPD-Mitglieder und Wählerschaft gehen voll auf Konfrontation, was 2005 dann auch nach der Wahlniederlage in NRW zum Ende der SPD-geführten Bundesregierung führt.

Im Sport verliert Jan Ulrich die Tour de France gegen Lance Armstrong so knapp, dass er am Ende ein Gewinner ist.

Auch das Jahr 2003 war ein Jahr, in dem viele bekannte Gesichter die Erde verließen, so Gianni Agnelli – Fiatpatriarch, Annemarie Schimmel – Islamwissenschaftlerin, Horst Buchholz – Schauspieler, Jürgen Möllemann – Politiker, Helmut Rahn – Fußballer.

Die „Demokratisierung“ des Irak scheitert und damit geht eine große Chance für den gesamten Nahen Osten verloren.

Indien und Pakistan – Nachbarn mit brisantem Verhältnis



Prof. Dr. Dietmar Rothermund (2.v.r.)

Ein noch heute ungelöster Konflikt beschäftigt das Forum beim Besuch und Vortrag von Prof. Rothermund, der sich mit dem „Kaschmir-Konflikt“ auseinandersetzte.

Zwei Atommächte -Indien und Pakistan- stehen sich an dieser geografischen Nahtstelle feindlich gegenüber. Nach einer militärischen Auseinandersetzung wurde zwischen Indien und Pakistan 1949 eine Waffenstillstandslinie vereinbart. Eine starke indische Zentralregierung band damals die Provinz Jammu-Kaschmir an Indien. Dabei ist die Provinz keine einheitliche Region. Während der Raum Jammu hinduistisch geprägt ist, dominierten im Kaschmir-Tal die Moslems. Richtig explosiv wurde die Lage nach der Parlamentswahl 1987. „Das war der Beginn der Jahre des Terrors. Bis heute“, so Rothermund, „ist die Region nicht zur Ruhe gekommen“.

Treffen mit einem ehemaligen Landesvater



Ministerpräsident a.D. Dr. Bernhard Vogel gratulierte zum 10-jährigen Bestehen des Marienthaler Forums

Das zehnjährige Bestehen des Forums war Anlass, einen ganz besonderen Gast einzuladen, und dazu wählte man auch einen speziellen Platz aus. Burg Namedy sollte sich als Volltreffer erweisen, denn eine große Anzahl ehemaliger Abgeordneter aus dem Landtag von Rheinland-Pfalz wollten mit dabei sein und ein Wiedersehen mit Dr. Bernhard Vogel feiern.

Vogel zeichnete zunächst seinen politischen Lebensweg, der nach Promotion und wissenschaftlicher Tätigkeit in Heidelberg begann. Zunächst war er Bundestagsabgeordneter, dann wurde er als Kultusminister in das Kabinett Altmeier berufen. Von 1976 – 1988 war er Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz. Eine neue, aber auch krönende Aufgabe habe ihn mit der Berufung als Ministerpräsident von Thüringen erreicht. Dr. Vogel schilderte in einem historischen Vergleich die beiden Bundesländer. Er nannte das herausragende kulturelle Erbe: das Römische in Rheinland-Pfalz, die Städte Weimar und Jena für die deutsche Klassik. Wer die wirtschaftliche Aufholjagd gewinne, sei noch nicht entschieden. Vor 50 Jahren sei NRW und nicht Bayern der Nabel der Welt gewesen. Eher zurückhaltend konstatierte er für Rheinland-Pfalz eine gewisse Behäbigkeit, man setze sich keine neuen anspruchsvollen Ziele mehr.

2004



Mit dem Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Ungarn, Malta und Zypern ist die EU von 10 auf 25 Mitgliedsländern angewachsen. Die Feier der Aufnahme findet auf Einladung des irischen Staatspräsidenten in Dublin statt.

Der Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche ist vollendet.

Ronald Reagan verstirbt im Alter von 93 Jahren. So viele Jahre schafft Ray Charles nicht, er wird nur 73 Jahre alt.

Otto Rehhagel führt die griechische Nationalmannschaft überraschend zum Sieg bei der Fußball-Europameisterschaft. Werder Bremen wird deutscher Meister und Pokalsieger.

In Beslan, im Süden von Russland, findet in einer Schule eine Geiselnahme statt; bei der Befreiungsaktion sterben mehrere 100 Kinder. Der Terrorakt hat den Tschetschenienkonflikt wieder in die Weltöffentlichkeit gerückt.

Queen Mary II, das größte Kreuzfahrtschiff macht erstmals auf großer Fahrt Station in Hamburg.

2005



Machmud Abbas wird neuer Palästinenserpräsident und ruft zu Gesprächen mit Israel auf.

Der frühere Premier des Libanon, Rafik Hariri, stirbt bei einem Mordanschlag; man vermutet auf syrische Initiative.

Das Kyoto-Protokoll tritt in Kraft.

In Deutschland steigt die Arbeitslosigkeit auf ein neues Rekordniveau von 5,2 Millionen.

Das Holocaust-Mahnmal wird eingeweiht.

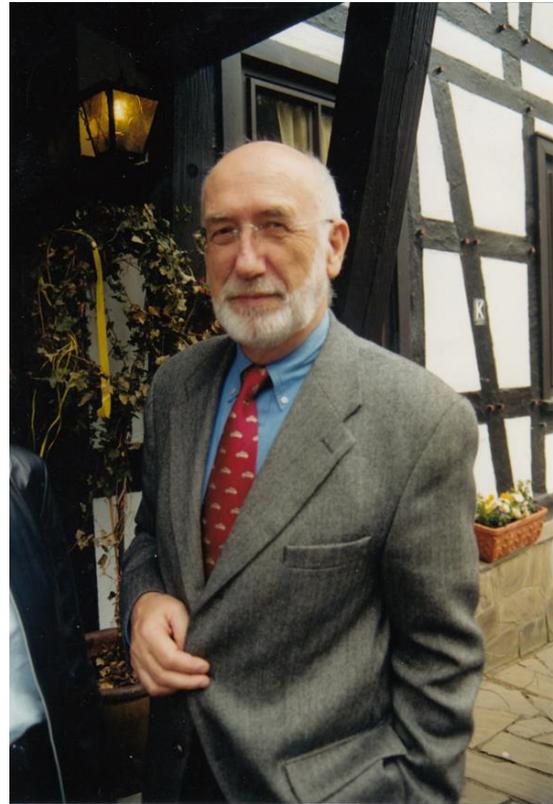
Der russische Ölunternehmer Michail Chodorkowski wird zu 9 Jahren Lagerhaft verurteilt, vermutlich ein politisch veranlasster Prozess.

Nachdem Papst Johannes Paul II nach 26 Jahren im Amt verstarb, wählen 115 Kardinäle den Deutschen Joseph Kardinal Ratzinger zum 265. Papst. Er wählt den Namen Benedikt XVI. „Wir sind Papst“, titelt die deutsche Bild-Zeitung.

Aber neben vielen freudigen Nachrichten, galt es auch wieder Abschied von vielen Prominenten zu nehmen. So verstarben der israelische Schriftsteller Ephraim Kishon, Max Schmeling, Harald Juhnke, Fürst Rainier III und Maria Schell.

Russlandkenner mit Weitblick

„Ist Russland zur Demokratie fähig?“ Diese Frage sollte der Slawist Prof. Gerhard Simon in seinem Vortrag beantworten. Simon ging das Thema thesenförmig an, so lautete seine Erste: Die Demokratie entwickelt sich rückwärts. Die zweite These: Russland geht in Sachen Demokratie einen grundsätzlich anderen Weg als die ehemals kommunistischen Nachbarländer. Das Putinsche Russland mache keine Fortschritte im Hinblick auf die Entwicklung einer parlamentarischen Demokratie, die politischen Parteien seien nahezu bedeutungslos.



Prof. Dr. Gerhard Simon

Die Duma, das zentrale Organ der Gesetzgebung, wird von der Einheitspartei beherrscht. Das autokratische System in Russland war über Jahrhunderte erfolgreich, ein Imperium entstand. Diese tiefen Erfahrungen sind im politischen System erhalten, bis heute. Der russische Freiheitswille habe in der Geschichte seinen Platz, sei aber auch verbunden mit Chaos und Instabilität im historischen Bild. Als Beispiele nannte Simon die Absetzbewegung der Kosaken und der religiösen Altgläubigen. Es habe einmal Tendenzen gegeben, zum Alten zurückzukehren; unter Putin sei die Zeit der Restauration angebrochen. Die kommunistische Ideologie werde Geschichte bleiben, der Atheismus sei vorbei. Auch werde es kein drittes russisches Imperium geben. Simon stellte in Aussicht, dass die russische Gesellschaft demokratiebereit sei. Er sah die Kluft zwischen der Basis und den Machtinhabern; ob es einen ähnlichen Weg wie in der Ukraine gebe, bleibe abzuwarten.

Aspekte der Luftfahrt



Dr. Tom Enders im Gespräch

Ein solcher Gast und Referent ist wie ein Magnet, und so konnte das Forum nicht über Besuchermangel in Marienthal klagen. Enders hat in Wissen Abitur gemacht, studierte Volkswirtschaft, Geschichte und Politik in Bonn und Los Angeles. Sein Vetter Dr. Peter Enders hatte den Besuch organisiert, er wurde später Landrat im schönen Landkreis Altenkirchen.

Sein Thema: „Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie im Zeichen der Globalisierung“. Er schlug eine Brücke von Otto Lilienthal über Junkers zu Airbus, dem Weltunternehmen, das er heute von Toulouse aus als Mann an der Spitze führt.

Die Geschichte habe in den 60er-Jahren begonnen, der Name Franz Josef Strauß sei zu Recht mit dem heutigen Erfolg verbunden, war er doch maßgeblich an dem heutigen unternehmerischen Zusammenschluss beteiligt. Das Unternehmen sei heute Weltmarktführer, alleine 12 Milliarden Euro habe man an Entwicklungskosten in den A 380 -dem größten Verkehrsflugzeug der Welt- gesteckt. Die EADS habe heute weltweit 114000 Mitarbeiter/innen, 60 Prozent des Umsatzes mache man außerhalb Europas. Bei der Lebensdauer eines Flugzeuges im Zivilbereich lege man heute 20 – 25 Jahre zugrunde. Ein A 380 verbraucht drei Liter Kerosin pro Passagier und 100 Kilometer. Hier seien in den technischen Neuentwicklungen die Triebwerkshersteller gefragt, die EADS baue keine Triebwerke. Recht skeptisch reagierte Enders auf

Fragen zur deutschen technologischen Aufstellung. Enders vermisste eine stärkere Hinwendung zu Zukunftsfragen. Der anhaltende Wohlstand zeige eine gewisse Müdigkeit, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

2006



Deutschland wird nicht Fußball-Weltmeister, aber auch der dritte Platz kann das schöne Bild Deutschlands als „weltoffener Gastgeber“ nicht trüben. Noch Jahre danach spricht man von einem deutschen Sommermärchen.

Ein erster Deutscher besucht das All, Thomas Reiter verbringt fast 6 Monate auf der Weltraumstation ISS.

Auf der Erde übergibt Fidel Castro seine Amtsgeschäfte an seinen Bruder Raul. Er selbst hat Kuba seit 1957 regiert, oder sollte man sagen beherrscht?

Beim Transrapid-Unfall auf der Teststrecke sterben 23 Menschen.

Saddam Hussein wird von einem irakischen Sondertribunal zum Tode durch den Strang verurteilt.

Der russische Geheimagent Litwinenko stirbt in London durch Vergiftung, in seinem Körper werden Spuren des radioaktiven Stoffes Polonium gefunden.



REWE
am besten PETZ

Aus deiner
Region 

Kauf lieber frisch vom Land.

Freu dich auf eine regionale Auswahl und besten Service zu fairen Preisen - in deinem PETZ Markt.

Bei uns erwartet dich:

- ✓ ein regionales Sortiment aus frischen, regionalen und lokalen Produkten
- ✓ ein Team, das sich auf dich freut und dich gerne und kompetent berät
- ✓ wöchentliche Angebote zu Knallerpreisen

2007



Bei der russischen Parlamentswahl erhält die Kreml-Partei „Einiges Russland“ in der Republik Mordowien 109 Prozent der Stimmen, soviel Putin-Zustimmung ist nicht ungewöhnlich. Denn die Sehnsucht nach westlicher Demokratie ist nicht sehr ausgeprägt; Putin hat dem Land nach innen mehr Stabilität gebracht, nach außen geraten die Beziehungen erkennbar immer mehr ins Trudeln.

In Frankreich wird der Konservative Nicolas Sarkozy zum neuen Staatspräsidenten gewählt.

In Großbritannien übernimmt Gordon Brown die Regierungsgeschäfte von Tony Blair.

In Deutschland schließen sich WASG und PDS zur gesamtdeutschen sozialistischen Partei „Die Linke“ zusammen.

Bei der CSU tritt Edmund Stoiber ab, Beckstein wird Landesvater und Huber CSU – Chef.

Die EU einigt sich auf einen neuen Reformvertrag, er sieht den Ausbau von Mehrheitsentscheidungen und eine Art EU-Außenminister vor.

Wer war Willy Brandt?



„Wer war Willy Brandt, was hat er bewirkt?“ Wohl niemand konnte darauf bessere Antworten geben als seine Lebensgefährtin seit 1978, Brigitte Seebacher, die in einer Doppelrolle beim Forum zu Gast war, denn von Hause aus Historikerin, hat sie ein Buch - oder besser-, eine Zeitreise geschrieben. Brandt habe als geborener Lübecker als 16-jähriger die ersten



politischen Artikel für den Lübecker Volksboten geschrieben. Seine kritische Auseinandersetzung mit den Nazis im Exil, seine Rückkehr nach Deutschland und die besonderen Facetten seiner Ostpolitik wurden beleuchtet.

Die Guillaume-Affäre, die ihn zum Rücktritt 1974 zwang, erhielt in Seebachers Vortrag einen bis dato vielleicht unbekanntem Aspekt. Sie erzählte von jenen verhängnisvollen Tagen, in denen der damalige Innenminister Genscher seiner Informationspflicht nur ungenügend nachgekommen sei. Auch die Rolle Herbert Wehners sieht sie kritisch und glaubt an eine Inszenierung des Sturzes Brandt. Der Ex-Kommunist Wehner habe die „Frauenliste“ geschickt platziert, sodass die Medien die Demontage vorantreiben konnten.

Seebacher gab der Zuhörerschaft ihre Sichtweise des politischen Lebens Willy Brandts wieder, ließ Stationen und Ereignisse lebendig werden, die den charismatischen Kanzler, der mit ausgefeilten Reden und Gesten (Kniefall in Warschau) auffiel, und so wurde der Vortrag ein lebendiges historisches Wiederkehren.

4. Juli 2008: Besuch im Bundeskanzleramt



Besuch bei der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Wir, eine Besuchergruppe des Forums, wurden in Ihrem Büro in Berlin empfangen und erfuhren viel über die Arbeitsabläufe einer Regierungschefin. Wann bin ich selbst der Kanzlerin das erste Mal begegnet? Am 2. Dezember 1990 fand die Bundestagswahl zum ersten Gesamtdeutschen Bundestag statt, bei der ich mit großem Abstand meinen Wahlkreis gewinnen konnte.

Etwa zehn Tage danach, das wunderbare Wahlergebnis war noch bei allen spürbar, sollte die Weihnachtsfeier der neuen Fraktion das alte Jahr verabschieden und auch ein wenig Segen für die kommenden Aufgaben bringen. Wir saßen an

runden Tischen, mein Tischnachbar war Lothar de Maizière, der erste frei gewählte Ministerpräsident der DDR. Im Verlaufe des Abends kam eine Dame an unseren Tisch, sprach mit ihm. Dann sagte er zu mir: „Darf ich Ihnen Ihre neue Kollegin vorstellen, sie ist wie Sie neu in den Bundestag gewählt worden, Angela Merkel, meine frühere stellvertretende Pressesprecherin“. Wir machten uns bekannt, dann ging sie und mein Nachbar meinte: „Merken Sie sich die, die wird mal was“. Kein Irrtum, wie sich herausstellen sollte.



Wie unsere Welt gerechter werden kann



Prof. Dr. Klaus Töpfer referierte über Chancen für eine gerechtere Welt

Ein reiches wissenschaftliches und politisches Leben war schon vorzeigbar, als Töpfer wieder einmal in den AK-Kreis kam, diesmal auf Einladung des Forums und mit dem thematischen Schwerpunkt „Für eine gerechte Welt“. Töpfer ging zunächst auf die Entwicklung der Weltbevölkerung ein, bis 2050 rechnet man mit 8,5 Milliarden Erdbewohnern. Aber diese Welt sei gespalten in Arm und Reich; im Norden gäbe man Geld für Diätprogramme aus, damit Kinder nicht zu dick würden, mit dem man anderenorts viele Hungernde ernähren könnte.

Deshalb und auch mit Blick auf die begrenzte Ressource fossiler Brennstoffe, sieht Töpfer drei Ziele bei der Energie als wichtig an: wettbewerbsfähige Preise, Versorgung und Zugang, sowie die ökologische Vertretbarkeit. Dass er nach einer halben Stunde das Wort Klimawandel noch nicht in den Mund genommen hatte, habe einen guten Grund, sagte er. Denn: „Wenn ich den Menschen in Afrika sage, wegen dem CO² – Ausstoß und dem Klimawandel müsst ihr Sonnenenergie nutzen, dann fragen die mich, ob ich Fieber habe.“ Langfristig sieht Töpfer, wie sich aus der Aussprache ergab, die Kernenergie nicht als die Lösung der

Energieproblematik. Er bleibe bei seinem Erbe als Umweltminister, die Kreislaufwirtschaft als Ziel.

2008



Die hessische SPD – Spitzenkandidatin startet als Hoffnungsträgerin in der Sozialdemokratie, bricht ihr Wahlversprechen und beschert ihrer Partei eine langanhaltende Krise.

Vor Krisen bleibt auch die bayrische CSU nicht verschont; bei der Landtagswahl erlebt sie schwere Verluste und damit das Ende einer kurzen Amtszeit Beckstein/Huber.

Der serbische Massenmörder Radovan Karadzic wird gefasst und an das UN-Kriegsverbrechertribunal in Den Haag überstellt.

Ein erbarmungsloser Krieg tobt im Kaukasus, georgische Truppen waren in die abtrünnige Region Südossetien einmarschiert, das veranlasste Russland, sich als Schutzmacht zu positionieren und mit militärischer Härte diesen Landesteil unter seine Hoheit zu stellen.

Im Herbst wird die Welt von der großen Finanzkrise erschüttert, aber sie hat Lehren aus dem Desaster der späten 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts gezogen.

In Deutschland verkünden Bundeskanzlerin Merkel und Finanzminister Steinbrück die Komplettgarantie für die privaten Spareinlagen, was zur Beruhigung an den Märkten beiträgt.

Das Jahr hat sich für sein Ende noch eine freudige Botschaft aufbewahrt: Am 4. November schreiben die USA Geschichte und wählen erstmals einen Farbigen zum neuen Präsidenten ihres Landes. Barack Obama hat mit seinem positiv besetzten „Change“ vor allem die Jungen, aber auch die Latinos und Schwarzen für sich gewinnen können.

2009



Abwrackprämie, Bad Banks, und dann folgen Konjunkturprogramme, um die Folgen der Wirtschaftskrise als Folge der Finanzkrise abzufedern.

In der politischen Landschaft erringt schwarz/gelb einen Erfolg nach dem anderen und die SPD wankt in einer schweren Krise.

Aber es gibt auch Feiernmöglichkeiten, 60 Jahre das hochangesehene Grundgesetz, zwanzig Jahre Mauerfall und viele Medaillen bei der Leichtathletik – WM in Berlin. Dabei läuft der schnellste Mann der Welt, der Jamaikaner Usain Bolt, einen neuen 100m Weltrekord.

Und auch Anlass zur Trauer war gegeben, es verstarben u.a. Ralf Dahrendorf, Edward Kennedy, Pina Bausch.

Und dann doch noch Grund zur Freude: Im Dezember nimmt Autorin Herta Müller den Nobelpreis für Literatur entgegen.



Der Hammer Pastor Prof. Dr. Dr. Michael Klein

Warum Protestanten politische Parteien oft skeptisch gesehen haben

„Protestanten und die politischen Parteien, von der Skepsis des Anfangs“. In seinem Vortrag hielt Klein zunächst einen geschichtlichen Rückblick in die Mitte des 19. Jahrhundert. Die Protestanten seien immer Anhänger des Kaisers gewesen. Besonders im zweiten Deutschen Kaiserreich waren sie sehr obrigkeitsfixiert und hätten eine Antiparteienmentalität gepflegt. „Insoweit habe der Verlust des ersten Weltkriegs, verbunden mit der Abdankung des Kaisers, die evangelische Kirche besonders hart getroffen. Die ev. Kirche war in dieser Zeit deutschnational geprägt, als schwaches Pflänzchen habe schleppend der Liberalismus Nahrung gefunden.“

Während des Nationalsozialismus habe nur eine kleine Gruppe bekennender evangelischer Kirchenleute in Opposition zum Regime gestanden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges habe die EKD zunächst kaum Hoffnung für das Land gesehen. Der Schweizer Theologe Karl Barth, wissenschaftlich in Deutschland tätig, forderte 1945 die Kirche auf, zur Neubesinnung und Eingliederung in das System des Westens. Schwer habe sich die ev. Kirche mit der CDU getan, Grund war das „C“ im Namen, dass von der Kirche ganz anders ausgelegt wurde. Die SPD habe ein ambivalentes Verhältnis zum Christentum gehabt, unter Bebel habe die Partei zweitweise sogar ein antichristliches Auftreten an den Tag gelegt. Erst als Heinemann, ein hochangesehener Protestant, auf Umwegen von der CDU zur SPD gelangt sei, sei er das parteipolitische Gesicht der ev. Kirche geworden.

Mehr aus Metall.



Sie planen. Wir setzen für Sie um.



Fotograf: © Kai Oberhäuser Fotografie | www.ko-foto.de
Architekt: © Studio Stefan Maria Jung | www.stefanmariajung.de

Löbach, Hennef

Ihr Anspruch an ein besonderes Werk ist unser Qualitätsanspruch.



50 JAHRE



- Innenausbau
- Zu- und Abluftsysteme
- Metallfassaden
- Küchenlüftungstechnik
- Ausgabeschalter
- Industrieservice
- Anlagenkomponenten
- Möbel + Kunstobjekte

■ AMS GmbH
Bruchstraße 1-9
D-57578 Elkenroth/Ww.

Tel. +49(0)27 47 80 080
info@ams-mbt.de
www.ams-mbt.de

Kulturgut Film - Volker Schlöndorff gab Einblicke



Regisseur und Filmemacher Volker Schlöndorff

„Licht, Schatten und Bewegung – Mein Leben und meine Filme“. Diese Autobiographie war der Anlass, den Versuch zu wagen, den Oscar-Preisträger nach Wissen einzuladen.

Hilfreich dabei war der spätere Landrat Dr. Peter Enders, er hatte Schlöndorff mal medizinisch auf einer Auslandsreise behandelt.

Mit dem Film „Die Blechtrommel“ nach einem Roman von Günther Grass errang er mediale Aufmerksamkeit weltweit. In seinem Vortrag und Lesung schildert er sein Leben ohne Mutter (sie war einem Brand zum Opfer gefallen), der Vater war Arzt in Schlangenbad im Taunus. „Er nahm seine drei Söhne im Auto zu seinen Außenterminen mit und unterwegs hörte der Vater die Vokabeln ab“, schildert Schlöndorff.

Später entdeckte er die Literatur, die rororo – Romane wurden meine Zuflucht. „Mir ging es nicht um Abenteuer. Ich wollte erfahren, wie andere Menschen leben.“ Ein Schulaufenthalt in Frankreich entwickelte sich zu einem 10-Jahresaufenthalt und führte zur Leidenschaft für Theater und Film. Der Gast schilderte die Blechtrommelszene, als Filmantiheld „Oscar“ eine NSDAP – Marschkapelle mit seiner Trommelmusik völlig aus dem Takt bringt.

Der damalige David Bennent, der Oscar spielte, hatte sechs Monate Trommelunterricht genommen. Schlöndorff drehte in den USA mit Dustin Hofmann den Film „Tod eines Handlungsreisenden“; mit dabei der Autor des Stücks, Arthur Miller, dem er bis zu dessen Tod freundschaftlich verbunden blieb.

2010



Das Leben und auch die Jahre, sind ein Wechselspiel, mal heiter und mal trübe. Manches kommt von draußen rein, aber manches ist auch hausgemacht.

Der neue Zorn des Bürgers: Im sonst so beschaulichen Stuttgart spielen sich dramatische Szenen ab, ja Gewalt wird sichtbar: „Stuttgart 21“ beherrscht über Monate die Nachrichtensendungen.

Weit weg von dort, in Chile überleben 33 verschüttete Bergleute 17 Tage lang ihr Unter-Tage-Gefängnis; nur Überlebenswille und Thunfisch in Dosen schaffen das. Diese Dramatik hat die Medien weltweit in Atem gehalten.

Deutschland meldet eine Massenpanik bei der Loveparade in Duisburg. 21 Menschen sterben im Gedränge. Die gerichtliche Aufarbeitung hält bis heute an.

Ein Buch spaltet Deutschland: „Thilo Sarrazin – Deutschland schafft sich ab“. Das Buch wird ein Verkaufsschlager, Bundespräsident und Kanzlerin schalten sich in die Debatte ein.

Aber welcher Bundespräsident? Denn das Jahr 2010 hat auch an der Spitze des Landes etwas Neues zu bieten, Bundespräsident Horst Köhler tritt überraschend zurück und Christian Wulff wird zu seinem Nachfolger gewählt, aber auch er soll sein Amt nicht in der gewählten Amtszeit zu Ende bringen.

2011



Ein Jahr, das wenig Positives aufzuweisen hat. Fukushima, erst das Beben und dann der Tsunami! Die Naturgewalten lassen Zweifel an der Beherrschbarkeit der Kernenergie aufkommen.

Die wirtschaftliche Verzweiflung eines tunesischen Obsthändlers, der den Freitod wählt, löst eine Entwicklung aus, die den Namen „Arabischer Frühling“ trägt. Der Tod löst eine Welle von politischen Veränderungen an den Staatsspitzen aus; in Tunesien, Ägypten und Libyen werden die Machthaber gestürzt, Syrien steht vor einem Bürgerkrieg. Aber aus dem Frühling wird schon bald wieder Winter, mit Ausnahme von Tunesien setzen sich wieder autoritäre Machthaber an die Spitze.

Für die amtierende Bundeskanzlerin ist das 7. Amtsjahr auch kein Anlass zu großer Freude. Überstürzt werden das Ende der Wehrpflicht und der Atomausstieg beschlossen, was Wähler der Union in ihren Grundüberzeugungen strapaziert, und zum guten Schluss stürzt auch noch der CSU-Hoffnungsträger zu Guttenberg über ein Plagiat.

Auch der Tod hält wieder reiche Ernte und macht auch vor Prominenten nicht halt: Schauspielerinnen Elizabeth Taylor, Schriftstellerin Christa Wolf, Schauspieler Peter Alexander und der ehemalige Präsident Vaclav Havel, auch herausragender Schriftsteller und Dissident, müssen das Zeitliche segnen.

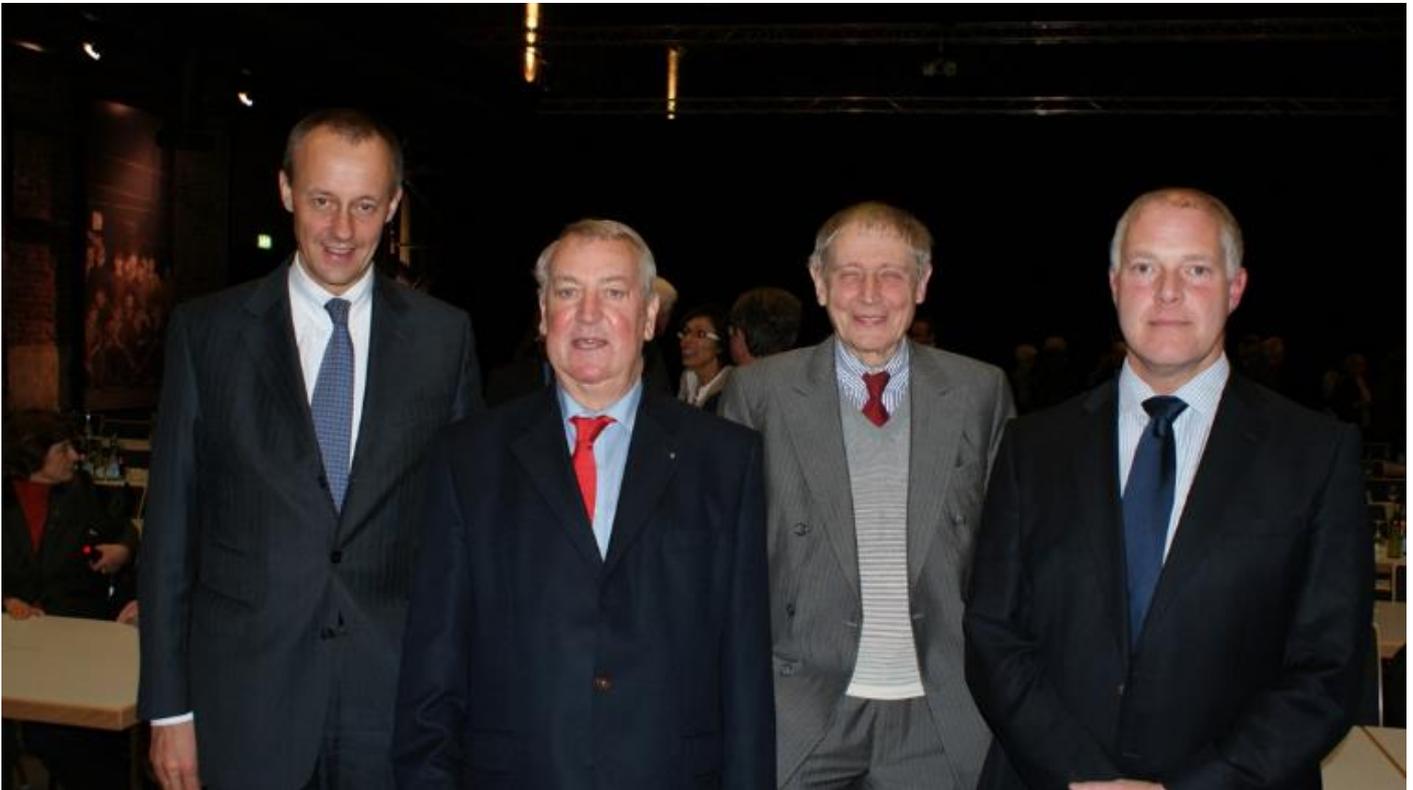
Avi Primor im Wissener Kulturwerk

Die schiere Besucherzahl -mehr als 300 Gäste sind ins Wissener Kulturwerk gekommen- gibt einen Hinweis auf die Bedeutung des Gastes und die Fragestellung, mit der sich der ehemalige israelische Botschafter in Deutschland auseinandersetzt. Ist Frieden im Nahen Osten überhaupt noch möglich? Das Land Israel ist pessimistisch.



Der damalige israelische Botschafter Avi Primor

„Bei uns gilt immer sofort ein Instinkt der Verteidigung“, sagte Primor. Wenn auch Israels Bevölkerung „zu einer düsteren Art und Weise“ neige, so gebe es doch Kreise, die mit mehr Optimismus an die Sache herangehen würden. Dass die arabische Welt am Anfang einer Entwicklung zur Demokratie steht, sei ein positiver Punkt, denn „je demokratischer die Welt ist, desto friedlicher ist sie auch“. Zentrales Problem sei dabei der Gedanke der Sicherheit. Immer dann, wenn ein Staat wie etwa Ägypten für die notwendige Sicherheit während eines Friedensprozesses garantieren könne, gelängen Fortschritte. Für das umstrittene Westjordanland gilt dies noch nicht. Zu nah an den Metropolen Israels gelegen, befürchtet man Angriffe von dort, wenn man das Gebiet räume und den Palästinensern überlasse. Deshalb brauche man einen kraftvollen Partner, der das Gebiet übergangsweise kontrollieren kann, bis dort eine funktionierende palästinensische Infrastruktur erreicht sei. Wer aber übernimmt diesen Part? Primor hat einen eindeutigen Favoriten: „Die EU“.



Zu Gast beim Marienthaler Forum: Friedrich Merz, Karl Lamers und Dr. Andrew Denison (v.l.n.r.), gemeinsam mit Gastgeber Ulrich Schmalz (2.v.l.)

Das transatlantische Verhältnis im Fokus

„Das Nachdenken über Politik, das Analysieren, das Diskutieren kann Spaß machen. Im Kreis Altenkirchen ist es der Verdienst des Marienthaler Forums“, so schrieb die RZ.

Karl Lamers nahm Frankreich unter die Lupe. Er holte historisch weit aus, um die Staatsgläubigkeit und Staatsabhängigkeit der Franzosen zu erklären. Wenn das Nachbarland heute unter seinen Schwächen leide, dann sei Deutschland aufgefordert, zu helfen: „Wir haben diese Verantwortung“. Friedrich Merz, Vorsitzender der Atlantik-Brücke, machte die Globalisierung noch deutlicher: Sein Blick auf die USA war geteilt, denn ein Auge richtete sich sozusagen auf „den neuen Kreditgeber“ China. Er prangerte die Uneinigkeit der Europäer an in einer Zeit, in der sich Amerika wirtschaftlich und politisch dem pazifischen Raum zuwende. Andrew Denison fiel es nicht schwer, den Optimismus der Amerikaner aufblitzen zu lassen. So wie Amerikaner und Europäer strebe heute die ganze Welt nach Wohlstand und Friede, was er

scherzhaft mit „Friede, Freude, Eierkuchen“ umschrieb. Die aktuell größte politische Frage ist für ihn: „Wer sind die wichtigsten Partner der USA?“ Deutschland und Europa müssten es schaffen, die „Einheit in der Vielfalt“ zu finden, dann wachse ihre Stärke.

2012



In New York kommt es zu einer spektakulären Kunstversteigerung. Das Bild „Der Schrei“ des norwegischen Künstlers Edvard Munch erzielt einen Verkaufserlös von 199,9 Millionen US – Dollar. Der frühere ägyptische Präsident Husni Mubarak wird zu lebenslanger Haft verurteilt. Innerhalb eines Monats waren 100.000 Menschen in Syrien auf der Flucht.

Der siebenfache Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher kündigt zum Ende der Saison 2012 sein Karriereende an. Am 1. Juli wird Spanien erneut Fußball-Europameister; die Meisterschaft wurde diesmal in Polen und der Ukraine ausgetragen.

Im Boxsport errang Vladimir Klitschko seinen 50. Ko-Sieg und blieb Weltmeister. Nach dem Rücktritt von Wulf wird Joachim Gauck zum 11. Bundespräsidenten gewählt.

2013



Was in einem Jahrtausend einmal passiert, 2013 passiert es: „Papst Benedikt XVI“ tritt von seinem Amt zurück. Es ist wohl erst der zweite Rücktritt in der langen Papstgeschichte. Eine kleine Überraschung: Der neue Papst kommt aus Argentinien und nennt sich in Anlehnung an seine sehr sozial ausgeprägte Vorgeschichte „Franziskus“.

Der ADAC berichtet vom „teuersten Tankjahr aller Zeiten“. Das bundesweite Mittel belief sich auf 1,598 Euro für den Liter Super E10. Der FC Bayern München gewinnt im Finale des DFB-Pokals gegen den VfB Stuttgart mit 3:2 und schafft als erste deutsche Männermannschaft das so genannte Triple.

Der gewählte ägyptische Präsident Mohammed Mursi wird durch einen Armeeputsch seines Amtes enthoben. Silvio Berlusconi wird in letzter Instanz zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt.

Die CDU mit Kanzlerin Merkel erhält bei der Bundestagswahl am 22. September eine regierungsfähige Mehrheit.

Eine Habsburgerin auf Schloss Schönstein

Sie nannte es eine Liebeserklärung an Georgien. „Was hat eine Habsburgerin mit Georgien zu tun?“, fragte sich das Forum und lud sie auf Schloss Schönstein ein, und das Haus Hatzfeldt sorgte für eine standesgemäße Begegnungsstätte. Man muss nicht unbedingt in einem Land geboren sein oder sein ganzes Leben dort verbracht haben, um es eindrucksvoll zu repräsentieren. Gabriele von Habsburg, eine Nachfahrin des letzten österreichischen Kaisers, lieferte auf Schloss

Schönstein den Beweis. Als georgische Botschafterin vertrat sie ihr Land bis März in Deutschland. Die Bildhauerin besitzt die georgische Staatsbürgerschaft – aber nicht seit jeher. 1956 ist sie als Österreicherin in Luxemburg geboren worden. Ende der 90er-Jahre führte sie die Bildhauerei nach Georgien, wo sie seit 2001 eine Professur an der Kunstakademie in Tiflis innehat. 2003 gab es in Georgien die sogenannte Rosenrevolution.

Lebhaft schilderte sie, wie auch ihre Studenten mit Rosen in der Hand die Regierung auf sanfte Weise aus dem Parlament vertrieben hätten. Sie kreierte das Rosenrevolutionsdenkmal und Staatspräsident Saakaschwilli verlieh ihr die georgische Staatsbürgerschaft.



Für die Botschafterin ist das Land „ein Stück Paradies auf Erden“, das aber auch schwere Zeiten durchlebt habe. Von der Mentalität her sei man doch ein südeuropäisches Land. Betrachte man die Schiene Europa –China, dann sei Georgien ein Transitland. Georgien hoffe auf die Chance, „in den Schoß der europäischen Familie“ zu kommen.



Ein EU-Kommissar im AK-Land



Günther Oettinger berichtete in Altenkirchen von den europäischen Herausforderungen. Über den prominenten Gast freute sich auch der damalige Landrat Michael Lieber (links)

Aus Brüssel nach Altenkirchen kommt EU-Kommissar Günther Oettinger. Dass dieser Besuch zustande kam, ist auch das Verdienst von Dr. Markus Schulte, gebürtiger Alsdorfer und an wichtiger Stelle bei der Kommission tätig. In seinem Vortrag gehe es ihm nicht um eine sektorale Sichtweise, referierte der EU-Kommissar. Er zeichnete ein Bild Europas mit all seinen Herausforderungen, die sich aus den finanziellen Engpässen der Mitgliedsstaaten ergäben. Europa sei -bei all seinen Herausforderungen- ein großartiges Projekt und finde in vielen Teilen der Welt wegen seiner Humanität und sozialen Ausgewogenheit große Bewunderung. Es gleiche fast einem Wunder, dass nach der Orgie des zweiten Weltkrieges die Länder zueinander gefunden hätten, mit der Folge der längsten Friedenszeit der letzten Jahrhunderte.



2014

Das Jahr 2014 wird zum Ausgangsjahr der Ukraine-Tragödie, die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland führt zu ersten, noch verhaltenen Reaktionen des Westens gegen Russland.

Ariel Sharon, der ehemalige israelische Ministerpräsident, stirbt nach langer Krankheit.

„Sozialtourismus“ wird zum Unwort des Jahres gewählt. BK Merkel spricht sich für eine privilegierte Partnerschaft der Türkei mit der EU aus. Die XXII Olympischen Winterspiele werden in Sotschi ausgetragen, viele Staatsoberhäupter boykottieren die Veranstaltung durch Fernbleiben wegen der Krim-Annexion.

Der ukrainische Präsident Janukowitsch setzt sich nach Russland ab und wird des Amtes enthoben. Ulli Hoeneß wird vom Landgericht München zu dreieinhalb Jahren Haft wegen Steuerhinterziehung verurteilt.

Reiner Hoffman wird mit 93 Prozent der Stimmen zum neuen DGB-Vorsitzenden gewählt. Die Europawahl findet statt, Wähler aus 28 Mitgliedsstaaten bestimmen das neue Parlament. Deutschland wird Fußball-Weltmeister; im Endspiel wird Argentinien mit 1:0 besiegt.

Der bekannte Autor Peter Scholl-Latour stirbt nach langer Krankheit im Alter von 100 Jahren. In Minsk wird das „Protokoll von Minsk“ unterzeichnet, es umfasst 12 Punkte und soll zu einer sofortigen Waffenruhe in der Ostukraine führen, was jedoch scheitert.

Der ehemalige Ministerpräsident von Norwegen, Jens Stoltenberg, wird NATO – Generalsekretär. In Dresden findet die erste Pegida – Demonstration statt.

Der ehemalige polnische Ministerpräsident Donald Tusk wird neuer EU – Präsident des europäischen Rates.



HAUS- und GEBÄUDETECHNIK

vom Einfamilienhaus bis zum Großprojekt.

Heizung
Sanitär
Klima
Lüftung



Geschäftsführer
Markus Horn, Mathias Horn

HORN Haustechnik GmbH aus Eichelhardt gehört seit 1970 zu den mittelständischen Haus- und Gebäudetechnikunternehmen der Region.

Der Betrieb beschäftigt sich mit der Planung, Ausführung und Wartung von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Sanitäranlagen.

Das Angebotsspektrum ist sehr breit gefächert. Innovationen wie Brennstoffzellen, hybride Klimatechnik, hygienische Sanitärkonzepte für Hotels, Alten- und Pflegeheime, Büro-, Verwaltungs- und Industriegebäude, Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Geschosswohnungsbau u.v.m. kommen regelmäßig zum Einsatz. Zu den Kunden gehören namhafte Industrie- und Gewerbebetriebe, Generalunternehmer, Modul- und Systembauerhersteller, Projektentwickler, die öffentliche Hand sowie regionale Privatkunden.

2015



Zwei Islamisten erschießen zwölf Mitarbeiter der französischen Satire-Zeitschrift Charlie Hebdo, später werden in einem Supermarkt vier Geiseln genommen und später auch getötet.

Das Wort „Lügenpresse“ wird zum Unwort des Jahres gewählt.

Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker stirbt in Berlin.

In Minsk treffen sich Merkel, der französische Präsident Hollande und Putin. Es geht um die Umsetzung des vereinbarten Pakets „Minsker Vereinbarungen“.

Ein Airbus der deutschen Fluggesellschaft „Germanwings“ stürzt über den südfranzösischen Alpen ab, alle 150 Passagiere kommen ums Leben.

Günther Grass stirbt in Lübeck an den Folgen einer Infektion.

Immer mehr Menschen versuchen auf zum Teil gefährlichen Wegen, nach Europa zu kommen. Die Schuldenkrise, seit Jahren eines der europäischen Hauptthemen, ist Gegenstand von Verhandlungen der Troika.

Königin Elizabeth II und ihr Mann Philipp weilen zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Deutschland.

Bei einer Bundespressekonferenz spricht Angela Merkel über die steigenden Herausforderungen mit der steigenden Zahl von Flüchtlingen. Dabei benutzt sie einen Satz, der in die Geschichte eingeht „Wir schaffen das“.

Der in Siegen geborene Autor mit iranischen Wurzeln, David Kermani, erhält den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Altkanzler Helmut Schmidt stirbt in seinem Haus in Hamburg.

150 Staats- und Regierungschefs treffen sich in Paris zur UN-Klimakonferenz. Das Kyoto-Protokoll wird fortgeschrieben und als „Pariser Protokoll“ neu verabschiedet.

In der Kölner Silvesternacht werden Frauen bestohlen und sexuell belästigt, das löst anschließend eine breite Debatte zur Zuwanderung im Allgemeinen aus.

Ein gern gesehener Gast



Dr. Mandach Bileg, früherer Praktikant des ehemaligen Bundestagsabgeordneten und Forumsgründers Ulrich Schmalz wurde im Jahr 2022 neuer Botschafter der Mongolei. Im 20. Gründungsjahr 2015 war er Gastredner beim Marienthaler Forum: Sein Thema:

Die Mongolei - Entwicklung in den letzten 25 Jahren

Gratulationen aus Frankreich



Frankreich: Ein zentrales Thema zum Anlass des 20. Geburtstages

Zum zwanzigsten Geburtstag des Forums ein Europatag, natürlich mit Frankreich als Gast. Mit der Malerin Edith Jakob und der Europa-Abgeordneten Sylvie Goulard konnte das Forum zwei sympathische Botschafterinnen unseres westlichen Nachbarlandes gewinnen. Nach einem Eingangsreferat von Goulard moderierte Karl Lamers, langjähriger außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion eine Diskussionsrunde zum Zustand Europas.



Dabei ging es auch um die lokale Befindlichkeit. Mehrere Gäste, selbst in Partnerschaften involviert, beklagten eine spürbare Müdigkeit. Der Anfangselan sei dahin, aber es gab auch positive aktuelle Beispiele und sicher müsse man einer jungen Generation andere Programminhalte vermitteln. Für diese sei der Krieg weit weg von ihrem Bildschirm, und so brauche die Partnerschaftsentwicklung eine teilweise neue Begründung. Ein positives Beispiel lieferte die anwesende Kunst: Edith Jakob präsentierte ihre Bilder aus dem Süden Frankreichs, von wo sie mit ihrem Sohn Micah, der selbst in Toronto lebt, nach Hamm aufgebrochen war. Die Veranstaltung fand einen wunderschönen Abschluss mit Musik und Elsässer Wein.



2016



Wahlkampf in den USA, Hillary Clinton gegen Donald Trump, Ausgang offen!

Zum ersten Mal seit dem Morgenländischen Schisma und der Spaltung des Christentums in orthodoxe und katholische Kirche, treffen sich die beiden Kirchenoberhäupter Papst Franziskus und Patriarch Kyrill I. auf neutralem Boden, nämlich im Protokollsaal des Flughafens von Havanna. Ihre Hauptberatungsthemen sind die Christenverfolgung in den Krisenherden im Nahen Osten, Afrika und Asien.

Zwei politische Persönlichkeiten vom gleichen Parteizuschnitt sterben, Genscher als 89-jähriger und Guido Westerwelle, am Ende ein politischer Unglücksrabe, bereits mit 54 Jahren.

Die EU trifft mit der Türkei eine Abmachung, die Syrern den Verbleib in der Türkei ermöglicht, die Türkei erhält dafür europäische Ausgleichsleistungen.

Ein sogenannter Putschversuch, unternommen von einem in Amerika lebenden Türken namens Gülen. Er soll mit Hilfe eines Teils der Armee versucht haben, Erdogan abzulösen. Dieser schlägt mit großer Brutalität zurück, viele Opfer und eine langanhaltende Verfolgungssituation sind das Ergebnis.

Im Osten Deutschlands wird die AFD immer stärker, bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern erreicht sie 20,8 Prozent und wird zweitstärkste Kraft im Landtag. In Niedersachsen reicht es nur zu 7,8 Prozent; Zuwanderung ist im Westen nichts unbekanntes, im Osten wird diese aber als Gefahr für den eigenen Wohlstand vermutet.

Die Abstimmung zum „Brexit“ hat eine knappe Mehrheit erbracht, Großbritannien hat sich für den Ausstieg aus der EU entschieden.

Am 25. November 2016 verstirbt 90-jährig Fidel Castro, die Historiker haben das letzte Wort.

Geschichtsstunde mit prominentem Gast



Der damalige Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert war 2016 zu Gast in Altenkirchen

Hoher Besuch im Kreishaus des AK- Kreises, der Bundestagspräsident ist zu Gast. „Geschichtsstunde mit kleinem Augenzwinkern“, überschrieb eine Lokalzeitung ihren Bericht. Sein Vortrag „Vom Wiener Kongress zur Berliner Republik – Deutschlands Rolle in Europa“. Die Gründung des Landkreises im Jahre 1816 und das Finale von Wien lagen ja nahe beieinander. Von einer Zeit, in der Beethoven noch lebte, über die erste Nationalversammlung mit ihren demokratischen Erwartungen bis hin zu den Einigungskriegen von Bismarck, die freilich nicht das Ende waren. Die beiden Weltkriege hätten am Ende zu einer Dominanz der USA geführt. Die Globalisierung in der Neuzeit hielt er für irreversibel.

Es gebe keinen Sinn, aus Angst zu fliehen, statt in die gemeinsame Gestaltung zu gehen. Sein Schlussfazit: „Bessere Verhältnisse als wir sie heute haben, hatten wir nie“.

Beim anschließenden Umtrunk gab es noch viele Begegnungen und Bewunderungen für diesen charismatischen Politiker.

Von Kunstsammlern und Kulturräubern



Prof. Henrik Hanstein

Einen weiten Bogen spannte Prof. Hanstein, Inhaber des Kunsthauses Lempertz, in seinen Betrachtungen zur Entwicklung der Kunstaneignung. Rom sei als römische Kapitale eine Kunstsammelstelle aus allen Teilen des Weltreiches gewesen, immer auch Ausdruck von imperialer Macht nach gewonnenen Kriegen. Kunstraub sei auch in späteren Jahrhunderten von der gleichen Intention angeregt worden. Geradezu strategisch, auch in der Vorbereitung, nannte er den Ägypten-Feldzug von Napoleon. „Napoleon brauchte die riesige und bedeutsame Kunstbeute, um in Paris sein Ansehen zu steigern.“

Mit dem Begriff, „Entartete Kunst“ hätten die Nazis eine besonders obszöne Form von Kunstvernichtung begonnen, aber gleichzeitig regelrechte Raubzüge organisiert. Heute sei der Kunsterwerb ein großes globales Geschäft. Den größten Zuspruch finde im Moment die moderne Malerei. Hier sei Deutschland mit Malern wie Gerhard Richter oder Siegmund Polke in einer Spitzenposition. Deutsche Sammler würden sich im Gegensatz zu den Südeuropäern immer nur in ihrer Sammlerleidenschaft auf ein Segment konzentrieren, entweder die Moderne oder die alten Meister. Köln, seine Heimatstadt und Sitz seines Unternehmens, sei schon immer eine Stadt mit großer Sammlerleidenschaft gewesen. Interessant in diesem Zusammenhang: Katholiken seien die viel intensiveren Sammler, sagte Hanstein. Das liege u.a. an der reichen Kirchengestaltung.

2017



Donald Trump wird neuer US-Präsident, schon seine Amtseinführung lässt Zweifel an seriöser Aufgabenwahrnehmung aufkommen. Erste Amtshandlung: Aufkündigung der transpazifischen Partnerschaft und die Ankündigung eines Mauerbaus an der mexikanischen Grenze.

In der Türkei wird Präsident Erdogan immer mehr ein Präsident mit diktatorischen Anwandlungen. Im Zusammenhang mit der Gülen-Affäre werden auf seine Anordnung 8.400 Staatsbedienstete entlassen.

Frankreich hat gewählt, ein neuer Präsident mit einer neuen politischen Struktur, Macron, erhält 66,1 Prozent und seine Konkurrentin Le Pen 33,9 Prozent.

In Österreich wird Sebastian Kurz mit über 98 Prozent der Delegiertenstimmen zum neuen Partei-Obmann der ÖVP gewählt. Die gleichgeschlechtliche Eheschließung wird in Deutschland erlaubt.

In Tokio kündigt Kaiser Akihito seine Abdankung zum 30. April 2019 an.

Auch in München gibt es eine Rücktrittsankündigung, Seehofer will Anfang 2018 zurücktreten.

2018



Das Jahr 2018 wird eine besondere negative Benotung erhalten, es ist das Jahr der Dürren und Waldbrände. Die Temperaturen betragen in Deutschland zeitweise wochenlang über 30 Grad. Besonders schlimm waren die Waldbrände in der Nähe von Athen, in Lissabon und in Kalifornien.

In Südkorea beginnen am 9. Februar die XXIII. Olympischen Winterspiele. Am 1. März wird Tobias Hans zum neuen Ministerpräsidenten des Saarlandes gewählt.

In China werden sämtliche Privat-Netzwerke verboten.

Deutschland verzeichnet den friedlichsten 1. Mai seit vielen Jahren. Pedro Sanchez wird zum neuen Ministerpräsidenten Spaniens gewählt.

Die Bayer AG übernimmt Monsanto.

Deutschland führt die LKW-Maut ein. Frankreich wird mit einem Sieg über Kroatien Fußball-Weltmeister.

Der französische Sänger Charles Aznavour stirbt 94-jährig.

Altkanzler Gerhard Schröder heiratet zum 5. Mal. Ilse Aigner wird in München zur Landtags-Präsidentin gewählt.

Europa – Projekt mit Zukunft

Vielleicht war es ein Jahreshöhepunkt im Veranstaltungsreigen des Forums. Es war nicht die schiere Zahl der Diskutanten am Podium, es war die thematische Breite und die Qualität der Teilnehmer, die da waren: Malte Kilian, Dr. Andreas Reingen, Ulrich Schmalz, Dr. Werner Langen, Sandra Weeser MdB, und Dr. Werner Hoyer, Präsident der europäischen Investitionsbank.

Langen, 25 Jahre Mitglied im europäischen Parlament, kommentierte den Brexit mit dem Hinweis, dass der Austritt von Großbritannien keine weiteren Nachahmer produziere.



Heute sei es Aufgabe Europas, sich zwischen den USA und China zu behaupten, Humanismus und Demokratie seien Europas Vorzeigeelemente. Hoyer, dessen von ihm vertretene Investitionsbank Kredite von jährlich 60 bis 80 Milliarden zur Unternehmensförderung bewillige, bezeichnete den Ausstieg eigentlich als ein Missverständnis. Die Bürger Großbritanniens seien mit bewussten Falschmeldungen unzureichend über die Folgen informiert worden und die Jugend sei erst gar nicht zur Abstimmung gegangen. Kritisch sieht Hoyer die geringen Investitionen in Bildung, Forschung und Wissenschaft. Hier liege Europa mit jährlich 1,5 Prozent des BSP hinter den USA und China. Dr. Reingen vermisste die Visionen, um die Attraktivität der EU zu sichern. Er bemängelte auch die Bereitschaft zu einem europäischen Haushalt nach klaren Regeln, aber die Risiken würden vergemeinschaftet. Weeser, die dem Wirtschaftsausschuss des Bundestages angehört, bestätigte auf Nachfrage, dass ein beachtlicher gesetzgeberischer Anteil des Bundestages auf europäischen Vorgaben beruhe, die nur geringfügig nationalstaatlich angepasst werden könnten. Deutschland sei aus ihrer Sicht in der EU sehr konstruktiv, aber nicht dominant. Kilian, beruflich in Brüssel angesiedelt und erst kürzlich für eine Kandidatur zum Europaparlament

nominiert, machte sich zum Anwalt jugendlicher Interessen. Die hohe Jugendarbeitslosigkeit im Süden Europas fordere unsere ganze Kraft. Schmalz finalisierte die Gesprächsrunde mit der Empfehlung, man solle sich auf europäischer Ebene nicht in Nichtigkeiten verstricken, stattdessen sei Konzentration auf die großen Aufgaben der Zukunft gefragt.

2019

Chinas unbekannte Seiten



Forumsthema: „China an seinen Grenzen“

Zwei ungewöhnliche China – Kenner waren zu Gast: Dr. Matthias Messmer, zehn Jahre für die NZZ in China unterwegs und seine chinesisch-taiwanische Frau Hsin-Mei-Chuang. Beide haben sich auf eine ungewöhnliche Reise an die Ränder des riesigen Reiches begeben; an die Grenzen zu Nordkorea und Russland, zur Mongolei, zu Indien, Nepal und Bhutan und die Länder an der sogenannten Seidenstraße. Der Vortrag war eine gänzlich unbekannte und ungewöhnliche Begegnung mit den Rändern des Riesenreiches; aber auch die Beeinflussung von jenseits der Grenzen blieb nicht unbeobachtet. Das alles wurde mit fantastischen Bildmaterialien unterlegt.



Dr. Matthias Messmer (2.v.l.) und seine Frau Hsin-Mei-Chuang berichteten über ihre Reisen an die Grenzen Chinas. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde das lebhaftes Gespräch im privaten Rahmen fortgesetzt

2019



Die anhaltenden Flüchtlingsströme verstärken schon vorhandene gesellschaftliche Konflikte. Während im eher linken Spektrum mehr Bereitschaft zu weiteren Aufnahmen besteht, ist das rechte politische Spektrum, bis hin zur Gewalt, strikt dagegen. Ein besonders tragischer Vorgang ist der Mord an dem hessischen CDU-Politiker Walter Lübcke, der als Regierungspräsident stets eine ausgleichende Rolle eingenommen hatte.

Die 8. Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen wurde in Frankreich ausgetragen, Gewinner sind die USA. Im Rahmen von „Fridays for Future“ demonstrieren mehrere tausend Schüler und Schülerinnen, mit dabei auch die Begründerin Greta Thunberg.

Der Präsident des DFB Reinhard Grindel tritt zurück.

In Brunei wird nach einem neuen Gesetz „Homosexualität“ mit dem Tode bestraft.

Andrea Nahles kündigt ihren Rücktritt als SPD-Vorsitzende an und legt gleichzeitig ihr Bundestagsmandat nieder.

2020



Der iranische General Soleimani wird bei einem US-Drohnenangriff getötet.

Die Abriegelung von Wuhan/China führt zu internationaler Aufmerksamkeit für die beginnende Pandemie.

Tötung des Afroamerikaners Georg Floyd durch Polizisten in Minneapolis; in der Folge tagelange Proteste in den USA, aber auch in anderen Ländern.

Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft für ein halbes Jahr.

Neuer Krieg zwischen Armenien und Aserbaidschan um Bergkarabach.

75. Jahrestag des Abwurfs der Atombombe über Hiroshima.

Eröffnung des Langzeitprojekts – der neue Flughafen von Berlin.

G20 Gipfel in Riad/Saudi Arabien.

Präsidentenwahl in den USA, nach mehrtägiger Auszählung heißt der Gewinner Joe Biden.

Am 17. Dezember ist der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven.

Und noch einmal Russland – weit entfernt von demokratischen Strukturen

Russland wird keine Demokratie werden, jedenfalls nicht unter Putin. So die zentrale Aussage des Forumsgastes Prof. Dr. Martin Aust. Russland ist heute eine Nation und kein Imperium mehr wie die Sowjetunion. Post-Imperien handeln anders als Reiche, die noch im Saft stehen. Wie soll der Westen also mit Russland umgehen?

Was tun, „Sto djelatsch?“, wie der Russe sagt. Einfache Antworten lassen sich nicht aus dem Hut zaubern.



Prof. Dr. Martin Aust

Einerseits beharrte Aust auf der Feststellung, Russland sei viel mehr als Putin, andererseits steckt die Nation im Griff des früheren KGB-Offiziers und seiner Günstlinge.

Zweifelsohne zeige Russland heute typische post-imperiale Züge, wie etwa die Bewahrung der Hoheit über die Atomwaffen. Andererseits: Russland habe es heute mit 15 neuen Staaten zu tun, die früher zum Reich zählten, heute aber mehr oder weniger eigene Entscheidungen treffen. „Die russische Elite“, betonte der Bonner, „ist sich bis heute nicht im Klaren darüber, wie sie mit den ehemaligen Sowjetrepubliken umgehen soll.“

Es sei lange Konsens gewesen unter Vertretern der russischen Nomenklatura „alles daran zu setzen, dass wir die Ukraine nicht verlieren“. Das sei durch die Annexion der Krim 2014 und den unerklärten Krieg im Donbass aber geschehen. Eine Rückkehr der Ukraine unter das Dach des russischen Hauses sei heute unvorstellbar.

V O L V O



Besuchen Sie Schweden in Altenkirchen.

Entdecken Sie die Welt von Volvo in der Autozentrale Sturm
und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.

Wir freuen uns auf Sie.

sturm.

**Autozentrale
Sturm GmbH**

Kölner Straße 60–66
57610 Altenkirchen

Tel. 02681 9580-0
www.autozentrale-sturm.de

Die Autozentrale Sturm GmbH gehört seit mehr als 85 Jahren zu Altenkirchen. Das moderne Familienunternehmen bietet schon in der dritten Generation Automobile und Nutzfahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, Skoda und Iveco an.

Im April 2021 ist die schwedische Marke Volvo neu dazugekommen. Die Firmenphilosophie, die Modellpalette, die Qualität und das Design der Fahrzeuge waren ausschlaggebend für den Abschluss eines Händlervertrags im Jahr 2021

Für die neue Marke wurden die Verkaufsräume entsprechend der Marken CI ausgebaut und erweitert. Im Vorderbereich des 400 qm großen Showrooms mit der typisch skandinavischen Klarheit in hellen Farben und hochwertigen Materialien präsentiert sich die Marke Volvo, im hinteren und erweiterten Raum ist die Marke Audi positioniert. Eine neu gestaltete Serviceannahme für alle Marken rundeten die Investition im Jahr 2021 ab.



Besuchen auch Sie „Schweden in Altenkirchen“. Gerne informieren und beraten wir Sie.

Die Forumschronik im Überblick

*Pro AK Veranstaltungen 1995 bis 2011 und
Veranstaltungen des Marienthaler Forums von
2012 bis 2020*

1995

08.03.1995 Professor, Dr. Udo Steinbach, Direktor des deutschen Orientinstituts Hamburg, Thema: Islam - die neue Herausforderung Europas - haben wir eine Strategie?

20.05.1995 S.E. Dr. Onur Öymen, Botschafter der Republik Türkei, Thema: Die türkische Intervention im Nordirak - Anlass, Ziel und Folgen.

16.09.1995 .S.E. Dr. Jiri Grusa, Botschafter der Republik Tschechien, Thema: 'Der weitere europäische Prozess aus der Sicht Tschechiens'

13.11."1995 Johann Wilhelm Gaddum, Vizepräsident der Deutschen Bundesbank, Thema: 'Was wird aus der DM?'

1996

27.01.1996 Gesprächsforum - Thema: 'Die neue Selbständigkeit', Pro AK diskutiert die Anliegen junger Unternehmer mit Vertretern der Wirtschaftsverbände, der Banken und Kommunen über Schwierigkeiten bei Existenzgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

16.03.1996 Professor Dr. Erhard Gabriel, Institut für angewandte Wirtschaftsgeographie, Thema: Erdöl und die weltpolitischen Veränderungen.

30.09.1996 Professor Dr. Otto Schlecht, Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung, Thema: Revitalisierung der sozialen Marktwirtschaft.

12.10.1996 Ignatz Bubis, Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland, Thema: Die Juden in der westlichen Welt und Israel.

30.11.1996 Diskussionsforum: Maastricht und was kommt danach . Mit Karl Lamers, MdB, außenpolit. Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

1997

22.02.1997 Abdallah Frangi, Generaldelegierter Palästinas, Thema: Der nahöstliche Friedensprozeß aus palästinensischer Sicht.

15.03.1997 Dr. Lothar Wiedemann, Akademiedirektor a.D., Podiumsdiskussion: Die aktuelle Arbeitsmarktsituation mit fünf Geschäftsführern renommierter Unternehmen aus dem Kreis AK.

12.04.1997 Dr. Johannes Stemmler, Generalsekretär der wissenschaftl. Vereinigung zur Förderung der Christl. Gesellschaftlehre OrdoSocialis e.V., Thema: Zur Ethik der Marktwirtschaft.

07.06.1997 I.E. Dr. Hetga Gräfin Strachwitz, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland im Jemen, Thema: Strukturen im Jemen.

08.09.1997 Dr. Klaus Kinkel, MdB, Bundesminister des Auswärtigen, Thema: Über die Prinzipien der deutschen Außenpolitik.

27.09.1997 Heinrich A. Litznerroth, Geschäftsführer der Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg, Thema: Dem Verbraucher auf der Spur - Bausteine des künftigen Konsumverhaltens.

04.10.1997 Vortrag des heimischen Künstlers Erwin Wortelkamp, Thema: Möglichkeiten der Kunst.

25.10.1997 Ganztägiger Kulturtag, Diskussionsveranstaltung mit heimischen Künstler, Ausstellung

1998

17.01.1998 Dr.h.c. Heinz Dürr, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Bahn AG, Thema: Soll sich der Staat als Unternehmer betätigen?

14.03.1998 Günter Schabowski, ehemaliges Mitglied des Politbüros der SED, Thema: Über das Scheitern der DDR.

25.04.1998 Podiumsdiskussion über das Thema: 'Der Weo der Türkei - Das Verhältnis zu Deutschland' Unter der Gesprächsleitung von Dr.Peter Weilemann, dem Leiter des Referates Internationale Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, diskutieren Professor Dr.Hüseyin Bagci, Seminar für internationale Beziehungen. Botschafter a.D. Dr. Hans Alfred Steger und Mehmet Sabri Erbakan , Generalsekretär der IGMG – Islamische Gemeinschaft Milli Gorüs.

30.05.1998 Dr. Thomas Mayer, Chefökonom der Firma Goldman & Sachs, Thema: Die Chance Globalisierung.

20.06.1998 Podiumsdiskussion: Die Bundestaqskandidaten für den Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen stellen sich vor.

05.12.1998 Professor Dr. Ruslan S. Grinberg, Moskau, Thema: Die politische und ökonomische Lage in Russland, ein Jahr vor der Duma-Wahl.

1999

30.01.1999 Rudolf Schwan, Vorstandsmitglied der RWE AG, Essen. Thema: Energiepolitik am Standort Deutschland.

27.02.1999 Universität Trier, Thema: Muss guter Rat teuer sein? Die Versprechen und Leistungen heutiger Unternehmensberatung.

10.03.1999 Professor Dr. Holger Bonus, Universität Münster, und Dr. Henner P. Ehringhaus, Vorsitzender des Fördervereins Ökologische Steuerreform, Thema: Ökosteuer - Irrweg oder Königsweg für die Umwelt?

10.04.1999 Dr. Alfred Steger, Botschafter a.D. und H. Wilhelm von Bornstaedt, Generalmajor a.D., Thema: KOSOVO - Militäraktion oder Diplomatie - wie kann die Tragödie gestoppt werden?

29.05.1999: Professor Dr. Rudolf Morsey, Präsident der Kommission für Geschichte und Parlamentarismus der politischen Parteien a.D., Thema: Brüning und Adenauer - Zwei Wege deutscher Politik im 20. Jahrhundert.

09.06.1999 Leutesdorfer Dialog, Thema: Was bleibt von der Bonner Republik? Mit Dr. Peter Barth, Prof. Dr. Hans Peter Schwaz - Historiker Uni Bonn, Dr. Alfred Steger, Fürst zu Wied und Prof. Dr. Josef Stingl.

25.09.1999 Professor Dr. Gerhard Fels, Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln, Thema: Deutsche Wirtschaftspolitik auf dem Prüfstand.

18.11.1999 Joachim Gauck, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Thema: 10 Jahre danach - Das Projekt Wiedervereinigung.

12.12.1999 Dr. Lothar Wiedemann, Schloß Friedewald: Plaudereien am Kamin, Thema: Zur Geschichte des Schlosses Friedewald und des Kreises Altenkirchen.

2000

29.01.2000 Dr. Rupert Neudeck, Thema: Cap Anamur- Seit 20 Jahren - zu Lande, zu Wasser, zu Luft.

20.02.2000 Schloß Friedewald, Thema: Das Schloß Friedewald, die Grafschaft Sayn und der Kreis Altenkirchen: Plaudereien am Kamin Teil2, bei Kaffee und Kuchen mit Dr.Lothar Wiedemann, Thema: Vom Wiener Kongress bis in die Neuzeit.

04.03.2000 Dr. h.c. Johannes Gerster, Repräsentant der Konrad-Adenauer-Stiftung in Israel, Thema: Ist Frieden in Israel möglich? Erfahrungen aus der

täglichen Zusammenarbeit mit Israelis und Arabern in Jerusalem und Nahost.

01.04.2000 Professor Dr. Werner Link, Forschungsinstitut für politische Wissenschaften und europäische Fragen der Universität Köln, Thema: Die Rolle Europas in der Weltpolitik und in der Weltwirtschaft.

05.05.2000 Gemeinsame Veranstaltung mit der Kreissparkasse Altenkirchen, Thema: Europa zu Gast, heute Island. Ein Liederabend mit der isländischen Opernsängerin Arndis Haller; Eine Ausstellung Island im Bild; Isländische Spezialitäten.

13.05.2000 Dr. Peter Staisch, freier Autor & Medienberater. Thema: Hofnarren, Gaukler, Voyeure, Chronisten, Kontrolleure.

17.06.2000 Prof. Dr. Klaus Landfried, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, Thema: Wirtschaftsstandort Deutschland und die Entwicklung der Hochschulen.

06.07.2000 Besuch Presse-Vertrieb Siegerland in Scheuerfeld mit anschließendem Imbiss und Umtrunk. Einladender: Dr. Frank Hoffmann, Geschäftsführer u. Gesellschafter des Pressevertriebs, sowie stellv. Vorsitzender von Pro AK.

20.08.2000 Musikveranstaltung im Schloß Friedewald, Freiluft-Veranstaltung, bei schlechter Witterung im Rittersaal, ein Konzert, gestaltet durch 6 Musiker (Familie Geldsetzer-Betzdorf, u.a.Vivaldi - Vier Jahreszeiten).

30.09.2000 Prof. Dr. Erhard Gabriel, Institut für angewandte Wirtschaftsgeographie, Thema: Der Nahe Osten - ein ferner Nachbar.

28.10.2000 Bürger des Kreises - erfolgreich in der Ferne: - Hier geboren und aufgewachsen - Persönlichkeiten berichten über ihre Karriere in Deutschland und in der Welt.

07.11.2000 Leutesdorfer Dialog. Klaus Naumann - Generalinspekteur a.D., Thema: Die Sicherheitslage

in Europa und die daraus zu ziehenden Konsequenzen für die Bundeswehr.

11.11.2000 Mazedonien - Kenntnisse und Bilder zu einem Europäischen Land. Dr. Hans Lothar Steppan, früherer deutscher Botschafter in Mazedonien eröffnet eine Gemäldeausstellung Mazedonischer Künstler. Zuvor Vortrag Steppan, Thema:: Mazedonien, ein Stück unbekanntes Europa.

2001

20.01.2001 Walter Tacke, Dipl. Kaufmann, eh. Chef von EMNID Bielefeld, Thema: Wohin marschiert unsere Gesellschaft im 3. Jahrtausend?

10.02.2001 Dr. Thomas Denter, Abt von Marienstatt, Thema: Bernhard von Clairvaux (1090 - 1153) Mönchsleben zwischen Aktion und Kontemplation.

10.03.2001 Prof. Dr. Josef Schmidt, Lehrstuhl für Bevölkerungswissenschaft, Bamberg, Thema: Das demographische Dilemma Deutschlands.

20.04.2001 Dr. Hans Wolfgang Schumann, Religionswissenschaftler, Thema: Der Buddha in Kunst und Geschichte, Diavortrag.

28.04.2001 Dr. Jerzy Maćków, polnischer Politologe, Thema: Postkommunistische Systemumwandlung in Polen und Ostdeutschland, Ähnlichkeiten und Unterschiede.

11.-13.05.2001 KULTURREISE WEIMAR

26.05.2001 Künstlerhaus Wortelkamp in Hasselbach-Werkhausen, Referat von Frau Gabriele Conrath-Scholl zum Leben und Werk des heimischen Photographen August Sander. Vorher Besichtigung Sander Museum; nach Vortrag und Diskussion Gelegenheit zur Besichtigung des Skulpturen-Parks TAL durch Familie Wortelkamp.

17.06.2001 Musikveranstaltung auf Schloß Friedewald, Dörthe Maske, Sopran und Jessica Probst, Klavier.

23.06.2001 Dr. Michael Groß, eh. Olympiasieger, Weltrekordler und Europameister im Schwimmsport, Thema: Körperertüchtigung und Kommerz.

05.09.2001 Prof. Dr. Arnulf Baring, Historiker, Thema: Es lebe die Republik, es lebe Deutschland, Stationen demokratischer Erneuerungen, 1949 – 1999.

22.09.2001 Jens Friedhoff. Thema: Crottorf, Wildenburg u. Schönstein als Orte adeliger Repräsentation und Wirtschaftsführung, Notizen zur materiellen Kultur des Adels im Zeitalter des Barock.

19.-20.10.2001 PRO AK zu Gast in Luxemburg.

13.11.2001 Kardinal Joachim Meißner, Ezbischof von Köln, Thema: Europa und seine Lebenswerte.

01.12.2001 Prof. Dr. Hartmut von Hentig, renommierter Wissenschaftler der Pädagogik.

2002

19.01.2002 Hilmar Kopper, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank AG. Thema: Globalisierung - Fluch oder Segen?

26.02.2002 Prof. Dr. Bassam Tibi, Politikwissenschaftler und Islamexperte, Thema: Der Anschlag vom 11.09.2001: Wahnsinn-Terrorismus' Rache an der Globalisierung oder Ausdruck eines Zivilisationskonfliktes?

19.03.2002 Dr. Thomas Bellut (ZDF), Thema: Deutschland vor der Wahl - Hintergründiges aus Politbarometer und Was nun?

20.04.2002 Prof. Dr. Heinrich Vogel, Stiftung Politik und Wissenschaft Berlin' Russlandexperte, Thema: Partner Russland - offene Fragen zu einer neuen Allianz.

27.04.2002 Leutesdorfer Dialog. Gerd-Heinrich Ahrens - Botschafter OSCE Sitz Tirana, Albanien, Thema: Die Albaner auf dem Balkan: Heute und morgen.

23.05.2002 Polen bei uns zu Gast, Eröffnung einer Ausstellung junger polnischer Maler in der Hauptstelle der Kreissparkasse Altenkirchen.

19.00 Uhr: Waldhotel Imhäuser, Marienthal, Elzbieta Sobotka' Generalkonsulin der Republik Polen. Vortrag mit dem Thema: Polen auf dem Weg in die Europäische Union; anschließend Gelegenheit zur Diskussion. 20.30 Uhr: Chopin-Konzert mit der polnischen Pianistin Danuta Dworakowska in der Klosterkirche, 21.30 Uhr: Ausklang mit Empfang im Waldhotel Imhäuser.

20.06.2002 Dipl. Wirtsch.Ing. Oliver Gromnitza. Thema: Wie nutze ich als Mittelstand gewinnbringend die moderne Informationstechnologie.

22.06.2002 Dr. Hartmut Löwe, Evangelischer Militärbischof. Thema: Auslandseinsätze der Bundeswehr - Was sie für Soldaten und Militärfarrer bedeuten.

04.07.2002 Besuch beim ZDF mit Weiterfahrt zu einer stimmungsvollen Weinprobe in Rheinhessen.

20.08.2002 Schriftsteller Hans Josef Ortheil, Diavortrag: Wie entsteht ein Buch, Beginn: 19.00 Uhr.

07.09.2002 Dr. Peter Gillies, ehem. Chefredakteur "Die Welt", Thema: Die Deutschen - reich, arm und unglücklich.

12.10.2002 Dr. Hans-Joachim Jentsch, Richter des Bundesverfassungsgerichts, Thema: 50 Jahre Bundesverfassungsgericht -Eine Erfolgsgeschichte.

17.10.2002 Dr. Karl-Heinz Däke, Präsident des Bundes der Steuerzahler, Thema: Strategien gegen Steuerverschwendung.

06. und 07.11.2002 Fahrt nach Brüssel auf Einladung der beiden Europaabgeordneten Sabine Zissener und Dr. Werner Langen, sowie Europavertretung des Landes Rheinland-Pfalz; Informationsreise für Unternehmer und Gewerbetreibende.

09.11.2002 Hanns-Eberhard Schleyer,
Generalsekretär des Zentralverbandes d. Deutschen
Handwerks, Thema: Dynamischer Mittelstand:
Herausforderungen – Perspektiven.

26.11.2002 Diavortrag von Klaus Kieseewetter,
Thema: Mein Leben in der nordischen Welt.

08.12.2002 Dr. Lothar Wiedemann, Thema: über das
Wesen der Philosophie.

Besuch des Wilhelm Lembruck Museums in
Duisburg. Dort Führung durch den heimischen
Künstler Erwin Wortelkamp und Teilnahme am
Stadtgespräch in Duisburg.

2003

25.01.2003 Dr. Helga Steeg, Exekutivdirektorin a.D.
der Internationalen Energieagentur Paris, Thema:
Probleme der internationalen Energiesituation.

17.02.2003 Prof. Dr. Faruk Sen, Zentrum für
Türkeistudien, Thema: Die Türkei- unterwegs in die
EU?

15.03.2003 Prof. Dr. Dietmar Rothermund, Thema:
Der Kaschmir-Konflikt - Kaschmir nach den Wahlen
2002.

10.04.2003 Besuch des Flughafens Frankfurt mit
großem Besichtigungsprogramm. Vortrag von
Vorstandsbeauftragten Volker Zintel über die
künftige Entwicklung des Flughafens. Anschl.
Weiterfahrt nach Oestrich/Winkel, Weinprobe und
Abendessen im Weingut Fritz Allendorf.

26.04.2003 Dr. phil. Karin van den Berg, Thema: Die
Entdeckung des Individuums und die Entstehung
der Kunst.

30.04. - 06.05.2003 Deutschlandreise. Wir erleben
auf den Spuren der Backsteingotik ein
wunderschönes Stück Deutschland. Lüneburg,
Schwerin, Wismar, Rostock, Stralsund und Waren
an der Mürnitz, dazu die Inseln Rügen und Usedom
sind die Stationen.

10.05.2003 Pro AK - Wirtschaftstag 2003.
Gastredner: Dipl.-Volkswirt Adrian Ottnad, Senior
Economist am Institut für Wirtschaft und
Gesellschaft Bonn e.V., Dr. Patrick Adenauer,
Geschäftsführender Gesellschafter Bauwens GmbH
& Co.KG, Dr. Heinz Schmitz, Leiter der Berliner
Redaktion des Handelsblattes.

28.06.2003 zu Gast: Junge Bürger des Kreises
erfolgreich in der Welt.

22.08.2003 Österreich zu Gast: Einmal im Jahr
stellen wir ein europäisches Land vor, dieses Mal
unser Nachbarland Österreich. Gleich an Sprache,
wenn auch mit kleinen Einsprengseln, eine lange
gemeinsame Geschichte und auch bevorzugtes
Urlaubsland der Deutschen.

05.09.2003 Leutesdorfer Dialog: Mit Dr. Jean Paul
Picaper, Korrespondent der französischen
Tageszeitung Le Figaro, Thema: Frankreichs und
Deutschlands Rolle in der Europa- und Weltpolitik.

20.09.2003 Dr. h.c. Klaus G. Adam,
Vorstandsvorsitzender der Landesbank Rheinland-
Pfalz, Thema: Gedanken zur Erneuerung
Deutschlands.

10.10. – 12.10.2003: Sonderreise für Mitglieder von
Pro AK nach Berlin.

08.11.2003: Jörg van den Berg, Thema:
Zukunftsbilder - Die Kunst der 1990er Jahre.

22.11.2003 Jahreshauptversammlung Pro AK.

05.12.2003: Professor Dr. Wilhelm Ribhegge, Uni
Münster, Thema: Stadt und Nation in Deutschland -
Gedanken zur Erneuerung Deutschlands und die
Rolle der deutschen Städte.

Prof. Dr. med. Ludwig Habighorst, Thema:
Hotelpaläste und Palasthotels - Reisen in Rajasthan.



Der kleine freundliche buchladen in der kleinen freundlichen Stadt Wissen

der buchladen
Maria Bastian-Erll
Maarstraße 12
57537 Wissen

Tel. 02742 1874
Shop: buchladenwissen.de
buchladenwissen@web.de

2004

03.01.2004 Dr. Markus Schulte, IWF-Washington, Thema: Globale Wirtschaftskooperation und internationale Sicherheit.

07.02.2004 Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, Bonn, Thema: Eine Stadt mit Zukunft.

18.03.2004 Rene C. Jäggi, Präsident des 1.FC Kaiserslautern, Thema: Quo vadis 1.FCK?

03.04.2004 Michael Roßbach, Thema: Meilenstein der Forschung.

29.04.2004 Prof. Dr. Hans von Storch, Klimaforscher, Thema: Klimagefahren, Klimaänderungen und Klimawahrnehmung.

15.05.2004 Prof Dr. Jürgen W. Falter, Politikwissenschaftler, Uni Mainz, Thema: Deutsche Politik in der Mitte der Legislaturperiode - wie ist der Meinungsbefund.

05.06.2004 Kabarettist Franz Josef Feimer, Thema: Den Sternen schnuppe: PRO AK feiert sein Zehnjähriges.

21.06.2004 Dr. Bernhard Vogel, MdL; Ministerpräsident a.D., Beginn: 19:00 Uhr; Burg Namedy-Andernach.

02. -04.07.2004: Wochenendreise von PRO AK: Ziele: Freiburg, die Perle des Schwarzwaldes und Elsaß.

01.09.2004 Unternehmensbörse in Marienthal, Waldhotel Imhäuser, Thema: Unternehmen aus der Region stellen sich vor.

17.09.2004 Josef Sanktjohanser, Mitglied des Vorstandes der REWE AG, Thema: Handeln in Europa.

08.10.2004: Prof. Dr. Hans - Ulrich Wehler, Uni Bielefeld, Thema: Die Grenzen Europas - Der türkische EU-Beitritt.

28.10.2004: Prof. Dr. Stefan Bierling, Uni Regensburg, Thema: Partner oder Kontrahenten? Die USA und Europa nach dem Irakkrieg.

19.11.2004: Junge Musiker aus dem Kreis Altenkirchen spielen Klassik.

2005

Thema: China - Weltmacht im Wartestand? - 26 Jahre Reform – eine einzigartige Erfolgsstory.

19.02.2005 Prof. Dr. Gerhard Simon, Slawist und Historiker, Thema: Zukunft aus der Vergangenheit? - Ist Russland fähig zur Demokratie?

12.03.2005: Dr. Hildegard Stausberg, diplomatische Korrespondentin der Zeitung "Die Welt", Thema: Lateinamerika zwischen wirtschaftlichem Aufschwung und politischem Chaos.

23.04.2005 Zu Gast: Wir begrüßen junge Bürger, gebürtig aus dem Kreis AK, die heute fern der Heimat wichtige berufliche Aufgaben übernommen haben.

29.04.2005 Große Weinprobe, präsentiert durch den ehemaligen Geschäftsführer des pfälzischen Weinbauverbandes, Hansjürgen Müller.

07.05.2005 Dr. med. Martin Friedrichs, Thema: Strukturelle medizinische Hilfen in Ländern der ehemaligen Sowjetunion – Beispiele.

07.06.2005 Dr. h.c. Helmut Maucher, ehemaliger Delegierter der Nestlé AG, Vevey/Schweiz.

30.06.2005 – 03.07.2005 Nordland-Reise: Hamburg - Lübeck - holsteinische Schweiz.

16.07.2005 Konzert für die Mitglieder von Pro AK auf Schloss Crottorf.

10.09.2005 Dr. Gerd Jäger, Vorstand der RWE-Power AG und Stephan Kohler, Geschäftsführer der dt. Energie-Agentur, Thema: Perspektiven der Stromerzeugung in Europa.

2006

21.01.2006 Dr. Christian Patermann, Direktor bei der EU-Kommission in Brüssel, Generaldirektion Forschung, Thema: Ein Europa der Forschung - Forscher für Europa.

04.02.2006 Prinz Dr. Asfa-Wossen-Assef, Thema: Autor des Bestsellers "Manieren", aus dem er lesen wird, mit anschließender Diskussion.

02.03.2006 Dr. Thomas Enders, CEO der EADS (European Aeronautic Defence and Space Company), Thema: Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie im Zeichen der Globalisierung.

04.03.2006 Konzert für Klavier und Violine mit Mirijam Contzen und Florian Uhlig mit Werken von Mozart, Brahms und Schumann; in Kooperation mit der Musikgemeinde Betzdorf-Kirchen.

15.03.2006 Betriebsbesichtigung bei unserem Mitgliedsunternehmen Bellersheim.

Prof. Michael Luig, Musikhochschule Köln, Thema: Hommage an Mozart - Hat er uns heute noch etwas zu sagen?

Prof. Dr. Johanna Hey, Lehrstuhl für Unternehmenssteuerrecht an der Universität Düsseldorf, Thema: Reichensteuer - der Abschied von der Flat Tax Idee? Die steuerpolitischen Vorhaben der Großen Koalition: Was kommt, was kommt nicht?

22.04.2006 Sinfoniekonzert mit dem Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz unter dem Dirigat von Prof. Michael Luig; in Kooperation mit der Musikgemeinde Betzdorf-Kirchen.

Bernt Ture von zur Mühlen, Literaturhistoriker, Thema: 20 lesenswerte Bücher aus den letzten 20 Jahren.

23.05.2006 Christoph Reuter, Journalist & Orientalist; tätig für den "Stern" und "Die Zeit", Thema: Perspektiven für den Irak.

Dr. Ulrike Fuchs, Kunsthistorikerin und Autorin, Thema: Rembrandt - Zum 400. Geburtstag des

herausragendsten Malers des 17. Jahrhunderts,

24.08.2006 Köln mit Besichtigung des Kölner Doms, Thema: Dombesichtigung und Führung durch die Dombaumeisterin Frau Prof. Barbara Schock-Werner. Im Anschluß Mittagessen und Vortrag von Frau Linde Rohr-Bongard, Thema: Das Museums- und Galleriemillieu von Köln.

Dr. Eckart Fiedler, Vorstandsvorsitzender der Barmer Ersatzkasse, Wuppertal, Thema: Quo vadis Gesetzliche Krankenversicherung.

23.09.2006 Gernot Wojnarowicz, Intendant der Philharmonie Südwestfalen, und Michael Nassauer, Solohornist der Philharmonie Südwestfalen, Thema: Tschaiowsky und Tarifvertrag - wie man es ins Orchester schafft und was passiert, wenn man drin ist.

Dr. Stephan Graf von Bethlen, Präsident der Paneuropa-Union, Ungarn, Thema: Marktwirtschaft in der Bewährung - Die Globalisierung als Herausforderung.

26.10.2006 Christina Langen, Kienbaum Executive Consultants, Gummersbach, Thema: Kienbaum - Partner des Mittelstands: Strategieberatung, Personalentwicklung, Management-Vergütung, Suche und Auswahl von Spezialisten und Führungskräften.

12.11.2006 Benefizveranstaltung: Cusco - Eine Dekade danach.

15.11.2006 Dr. Heinz-Joachim Fischer, Frankfurter Allgemeine Zeitung (Rom), Thema: Weltmacht Vatikan - Der Islam und andere Probleme.

25.11.2000 Prof. Bernhard Linke, Technische Universität Chemnitz, Thema: Die Römer - Staatsfeinde Nr. 1? Ein Blick hinter die Kulissen der römischen Republik.

2007

13.01.2007 Dr. Hardy Bouillon, Privatdozent an der Universität Trier und Head of Academic Affairs des Brüsseler Think Tanks "Centre for the New Europe". Thema: Soziale Gerechtigkeit - mehr als eine Fiktion? Beginn: 10.30 Uhr, Waldhotel Imhäuser, Marienthal

20.01.2007 Kerstin Schmidt, Projektleiterin "Wegweiser Demographischer Wandel" der Bertelsmann-Stiftung, Thema: Kommunen und Regionen im demografischen Wandel'. Im Anschluss: Diskussion "was kann unsere Region aus eigener Kraft leisten, um ihre wirtschaftliche Basis zu verbessern?" Es diskutieren unter der Leitung von Ulrich Schmalz: Dr. Heike Johannes, Kirchen - Dipl. Volkswirtin und Inhaberin eines Beratungsunternehmens in Kirchen, Henning Schröder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Altenkirchen, Gerhard K. Bubenzer, Unternehmer und Inhaber eines erfolgreichen mittelständischen Unternehmens in Kirchen-Wehbach, Baron Friedrich von Hövel, Dipl.Forstwirt und Besitzer eines forstwirtschaftlichen Unternehmens.

28.02.2007 Dr. Bernhard Bueb, ehem. Leiter des Elite-Internats Schloss Salem, Thema: Erziehung zur Verantwortung in unmoralischer Zeit.

Ulrike Nasse-Meyfarth, Zweifache Hochsprungolympiasiegerin und siebenfache Deutsche Meisterin, heute Trainerin beim TSV Bayer 04 Leverkusen, Thema: Leistungssport damals & heute: Höhen und Tiefen, Politik und Gesellschaft.

15.03.2007 Besichtigung der Firma TREIF in Oberlahr.

24.03.2007 Prof. Dr. Oskar Weggel, Institut für Asienkunde, Hamburg, Thema: Konfuzius - Philosophische Grundlage für den Aufstieg Chinas zur Weltmacht.

21.04.2007 Dr. Brigitte Seebacher, Publizistin und Historikerin, Thema: Willy Brandt.

04.05.2007 Dr. Bernd Niess, Vice President Head of Tax, Daimler-Chrysler Group, Thema: Die Funktion der Steuerabteilung in einem weltweit tätigen Unternehmen.

04.05.2007 Dr. Markus Schulte, Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission, Thema: Erfolgsmodell Europa - 50 Jahre Europäische Integration und die Zukunft des Europäischen Sozialmodells.

13.05.-20.05.2007 Polenreise: Danzig - Masuren – Warschau.

31.05.2007 Prof. Dr. Andreas Schulte, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Thema: Waldwirtschaft fördert Wirtschaftskraft - Forst- und Holzwirtschaft als unterschätzter Gigant.

16.06.2007 Gastland Frankreich. Mit Dr. Beatrice Gorawantschy, Konrad-Adenauer-Stiftung Paris, Thema: Frankreich nach den Wahlen.

Karl Lamers, ehem. außenpolitischer Sprecher der CDU/CSU- Bundestagsfraktion, Thema: Frankreich & Deutschland: Bleiben Sie Motoren der europäischen Entwicklung?

06.07. – 08..07.2007 und 13.07. – 15.07.2007: Pro AK- Reisen: „Auf den Spuren von Luther, Bach und Händel" wandelten an zwei Juliwochenenden über 50 Forumsmitglieder. Sie besuchten Leipzig, Halle, Wittenberg und Wörlitz.

12.09.2007 Dr. Ulrike Fuchs, Kunsthistorikerin & Autorin, Westerbürg, Thema: Die Malerei des Impressionismus am Beispiel von Claude Monet.

Richard Wagner, Schriftsteller, Thema: Der deutsche Horizont. Vom Schicksal eines guten Landes.

06.10.2007 Frankreich kulinarisch

11.10.2007 Prof. Götz Werner, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der dm - Drogeriemarkt- Kette, Thema: Einkommen für alle.

20.10.2007 Prof. Dr. Manfred Pohl, Thema: Das Ende des weißen Mannes - eine Handlungsaufforderung.

21.11.2007 Professor Dr. Kzysztof Meyer, Musikhochschule Köln, Thema: Dimitri Schostakowitschs Oper „Die Spieler“ und meine Komplettierung des Fragments.

30.11.2007 Alain Caparros, Vorstandsvorsitzender der Rewe AG, Thema: Management diesseits und jenseits des Rheins - Als Franzose an der Spitze der REWE Group.

2008

08.01.2008 Besichtigung und Führung der Kath. Pfarr-Kirche Kreuzerhöhung Wissen, Thema: Historie - Kirchengemälde - Krippe - Sakrale Gerätschaften. Es führt Sakristan Claus Behner. Abends: Wie entwickelt sich der regionale Immobilienmarkt 2008? Fachgespräch mit Maklern, Banken und Gutachtern.

25.01.2008 Prof. Dr. Hans-Henning Schroder, Stiftung Wissenschaft und Politik, Thema: Russland vor der Präsidentenwahl.

09.02.2008 Prof. Dr. Hans Metelmann, Universitätsklinik Greifswald, Thema: Krebsprävention.

24.02.2008 Jazz-Konzert mit Triose.

01.03.2008 Karl-Peter Bruch, Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Thema: Künftige Veranstaltungsstrukturen und ihr Weg dorthin.

08.03.2008 Dr. Rumjana Zlatanova, Slavisches Institut der Universität Heidelberg, Thema: Kunstschatze aus Jahrtausenden - Bulgarien in der Antike und im Mittelalter.

08.04.2008 Dr. Andreas Kossert, Dt. Historisches Institut Warschau, Thema: Ostpreußen. Geschichte und Mythos.

25.04.2008: Richard Schmitz, 32 Jahre Direktor von Brenners Parkhotel in Baden-Baden, Thema:

Gespräch über Deutschlands berühmteste Prominentenherberge.

17.-22.05.2008: Reise nach Südpolen.

30.05.2008 Streitgespräch zwischen Hannes Heer, „Chefdenker“ der 68er, und Klaus Läßle, damals Vorsitzender des Rings christlich demokratischer Studenten (RCDS), Thema: Was bleibt von den 68ern?

07.06.2008 Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister a.D., Former Under Secretary General United Nations, Thema: Aktionsprogramm gegen den Klimawandel - Chancen für die mittelständische Wirtschaft.

13.06.2008 Reiner Stach, Autor, Thema: Kafka. Die Jahre der Erkenntnis.

26.06.2008 Michael Nassauer, Philharmonie Süd-Westfalen 26.06.2008, Thema: Johannes Brahms - Musikgenie zwischen Tradition und Fortschritt.

03. – 06.07.2008 Reise nach Berlin.

25.08.2008 Dr. Wolfgang Clement, Bundesminister a.D., Thema: Aktuelles und Grundsätzliches zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik.

13.09.2008 Wanderung mit unserem Mitglied Forstdirektor Friedrich Esser, Thema: Naturnaher Wald - voller Energie- umweltgerecht – schön; Waldbau und Spiritualität rund um das Kloster Marienstatt.

20.09.2008 Leutesdorfer Dialog: Matthias Rüb, USA-Korrespondent der Frankfurter Allg. Zeitung, Thema: Barack Obama gegen John McCain: Wer bringt welchen Wandel für Amerika, die Verbündeten, die Welt?

27.09.2008 Junge Bürger aus der Region - erfolgreich in der Ferne, Teilnehmer: Jasmin Hermann, Regisseurin in Berlin, Dr. Florian Schell, Rechtsanwalt in Siegen, Matthias Roedder, Schauspieler mit Wohnsitz in Köln, Pater Simon Petrus o. praem, Fritzlar.

01.-05.10.2008 Reise ins Baskenland.

PRO-AK besucht die Verbandsgemeinde Daaden: Stegskopf, Steinsches Mühle, Barockkirche Daaden, Firma Muhr & Bender, im Anschluss Podiumsdiskussion in Schloss Friedewald, Thema: Nachdenken über die Region - Chancen ausloten, Initiative ergreifen.

29.10.2008 Dipl.-Ing. Willi Fick und Rechtsanwalt Dr. Florian Schell, Thema: Der Gebäudeenergieausweis aus praktischer und rechtlicher Sicht.

15.11.2008 Dr. Kurt Bock, Finanzvorstand der BASF, Thema: BASF - ein multinationales Unternehmen mit Sitz in Deutschland.

2009

09.01.2009 Schwester Basina Kloos Generaloberin der Waldbreitbacher Franziskanerinnen, Thema: Frauen in Führungspositionen.

12.02.2009 Prof. Dr. Udo Steinbach, Thema: Die großen Weltreligionen: Religiöse Erneuerung in der Türkei – Auf dem Weg zum „Euro-Islam“?

28.02.2009 Privatdozent Dr. Dr. Michael Klein, Hamm, Thema: Der deutsche Protestantismus und die politischen Parteien.

20.03.2009 Zukunftstag von Pro AK: Dr. Werner Langen, Vors. der CDU/CSU-Gruppe im Europ. Parlament: was erwartet uns von Europa in der nächsten Legislaturperiode? Hilmar Kopper, ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank: Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Systemkrise - Nachdenken über die Zukunft unseres Landes, Prof. Dr. Hagen Lesch, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln: Tarifpolitische Betrachtungen im Jahr 2009.

20.04.2009 Professor Dr. Stefan Wild, Universität Bonn, Thema: Die großen Weltreligionen: Warum tun wir uns mit dem Koran so schwer?

16.05.2009 Michael Nassauer, Solohornist der Philharmonie Südwestfalen, Thema: Kinder, schafft Neues - Richard Wagner, Revolutionär der romantischen Oper.

19.-23.05.2009 Venetien-Reise

17.06.2009 Rüdiger Safranski, Autor, Thema: In memoriam Friedrich Schiller. Der Philosoph und Schiller - Biograph über die Freiheitsfrage im 21. Jahrhundert.

20.06.2009 Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Thema: Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Ein europäisches Mustermodell?

27.06.2009 Marienthaler Jazzfest: Jazz im grünen Land; Die Jazzbands MOCCKA, M4 sowie SCHRÄGLAGE und der Pianist Jörg Hegemann gastieren in Marienthal.

17.09.2009 Magnus Reitschuster, Intendant des Apollo-Theaters Siegen, Thema: Kultureller Leuchtturm Südwestfalens: Das Apollo-Theater Siegen stellt sich vor.

01.-04.10.2009 Kulturreise: Belgien

09.10.2009 Wirtschaft aktuell, Einf.-Referate: Manfred von Schönfeld: Neue Angebote und Herausforderungen im Marketing-Der multioptionale Verbraucher, Marc Nilius, Dipl.-Informatiker: Werbung auf neuen Wegen: aus der Twitter- und anderen Welten. Im Anschluss diskutieren vier Unternehmer aus der Region zum Thema: Unternehmerisch erfolgreich durch die Krise.

28.10.2009 Podiumsdiskussion mit: Dr. Günter Arbeiter, Chefarzt Gastroenterologie am DRK-Klinikum Westerwald, Altenkirchen, Dr. Alfred Beth, Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Altenkirchen, Edgar Holzapfel, Bezirksgeschäftsführer der AoK Rheinland-Pfalz, Dr. Wolfram Johannes, niedergelassener Arzt in Kirchen, Klaus Schmidt, kfm. Direktor des DRK-Klinikums Westerwald, Kirchen, Thema: wie steht es um das Gesundheitsangebot in unserer Region?

12.11.2009 Konrad Beikircher, Kabarettist, Thema: Am schönsten isset' wenn et schön is!



BEYER

Mietservice



Geschäftsführer
Dieter Beyer

„Alles aus einer Hand zum Mieten“ – der eigene Qualitätsanspruch der **BEYER-Mietservice KG** ist längst gelebte Firmenphilosophie. Seit seiner Gründung 1994 in steter Expansion befindlich, zählt das europaweit agierende Unternehmen mit Hauptsitz im Westerwald heute mit mehr als 5.500 Mietmaschinen- und Geräten – darunter Arbeitsbühnen, Teleskopstapler, Gabelstapler, Minikrane, Lichttechnik, Erdbewegungstechnik und Profi-Gartentechnik – zu den am breitesten aufgestellten der Branche.

Auf ständigem Wachstumskurs ist BEYER in Sachen Standorte: Erst kürzlich eröffnete die **BEYER-Mietservice KG** drei weitere Filialen – in Hürth, Pulheim und im siegerländischen Freudenberg. Ein klares Signal sowohl hinsichtlich der vergangenen, coronageprägten Jahre als auch aller noch unabsehbaren kommenden Herausforderungen. Mit der Eröffnung weiterer Stationen bringt **BEYER** seine Produkte noch näher zum Kunden und schafft das Mehr an Planungssicherheit, Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, das allen Marktteilnehmern dieser Zeiten abverlangt wird.

„Gemeinsam mit dem Kunden Herausforderungen bestreiten“ – ein weiterer Leitspruch. Gleichzeitig ist **BEYER-Mietservice** ein zukunftsorientierter regionaler Arbeit- und Chancengeber. Einen Fokus setzten wir dabei auf die Ausbildung von Fachkräften: „Sie sind die Zukunft für den Erfolg eines Unternehmens.“

Dieter Beyer

Dr. Michael Rossbach, Universität Bonn, Dr. Stefan Rossbach, Universität Clausthal-Zellerfeld, Thema: Woher beziehen wir den Wohlstand der Zukunft?

27.11.2009 Auftaktveranstaltung zur historischen Betrachtung unserer Region: Gemeinsame Veranstaltung des Kreises Altenkirchen, der Heimatfreunde des Kreises und von Pro AK.

05.12.2009 Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar, Thema: Ars moriendi- die Kunst, unser Leben aus der Perspektive der Endlichkeit zu deuten.

13.12.2009: Weihnachtskonzert der Philharmonie Südwestfalen, Kulturwerk Wissen.

2010

16.01.2010 Professor Klaus Kreiser, Professor em. für Turkologie an der Universität Bamberg, Thema: Atatürk - das Leben und Werk eines Kulturrevolutionärs.

23.01.2010 Professor Meinhard Miegel, Vorsitzender des Vorstands des Denkwerks Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung, Thema: Wachstum, Wachstum und kein Ende - Abschied von einem Mythos.

05.02.2010 Dieter Hörner, Autor, ehemaliger Landtagsabgeordneter & Bürgermeister, Thema: Mein Jakobsweg - Kulinarische Wanderung auf heiligen Pfaden.

17.02.2010 „AK macht mobil: Perspektive 2020“, Einblicke und Ausblicke auf die nächste Dekade, Thema: Start unserer Betrachtung der Verbandsgemeinden im Landkreis mit Bürgermeister Heijo Höfer, Unternehmer Gert Schumann, Galeristin Dany Keller.

27.02.2010 Professor Richard Braun, Musikhochschule Köln, Thema: Frederic Chopin, Ein polnischer Komponist in Paris: Vortrag mit Musik zum 200. Jahrestag seines Geburtstages.

05.03.2010 Round table: Thema: Frauen in Führungspositionen.

13.03. 2010 Professor Dr. Christoph Becker, Universität Augsburg, Thema: Hält Recht unsere Gesellschaft zusammen?

Wolfgang Overath: Fußball gestern, heute und morgen. Fußball-Idol und FC Köln-Präsident Wolfgang Overath stellt sich den Fragen von Josef Sanktjohanser & Ulrich Schmalz. Im Anschluss: Prof. Dr. Jürgen Buschmann, Deutsche Sporthochschule Köln: Scouting für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft – Vorbereitung auf die WM in Südafrika 2010.

23.04.2010 Dr. Thomas A. Bartolosch, Dr. Jens Friedhoff: Thema: Regionalgeschichte: Vorstellung des Findbuchs: „Wer ist Ansprechpartner für lokale Historie?“ Zuvor: Dr. Thomas A. Bartolosch: Geschichte der Wirtschaft im Kreis Altenkirchen - ein Überblick; Dr. Jens Friedhoff: Die Standesherrschaft Hatzfeldt-Wildenburg.

13.-18.05.2010 Sizilien-Reise.

01.06.2010 Regionale Zukunftsfragen in Daaden.

09.06.2010 Dr. Ulrike Fuchs, Thema: Ernst Ludwig Kirchner - ein verfolgter Künstler und die Wege seines Werks.

24.06.2010 Dr. Werner Langen MdEP, Thema: Europa in der Bewährung.

26.08.2010 Dr. Hans Harms, San Sebastian, Thema: Renaissance der Genossenschaften: Mondragón - Mehr als eine Utopie?

15.08.2010 Jazz im Grünen Land - 2. Marienthater Jazzfest.

10.09.2010 Bruno Schirra, Journalist und Autor, Thema: Iran - Sprengstoff für Europa.

30.09.2010 Heiner Kölzer - Geschäftsführer der ARGE im Kreis Altenkirchen, Thema: Hartz IV - Was leistet der Sozialstaat?

30.10.2010 Prof. Dr. Heinz Theisen, Thema:
Grenzen Europas.

18.11.2010 Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff,
Thema: Der preisgekrönte Regisseur von Weltruf im
Gespräch bei Pro-AK.

04.12.2010 Eugenia Smirnova, Pianistin: Konzert im
Kulturhaus Hamm Schumann/Chopin.

2011

15.01.2011 Prof. Dr. Michael Stürmer, Historiker,
Hochschullehrer, Chefkorrespondent der Zeitung
DIE WELT, Thema: Baustellen der Republik.

29.01.2011 Dr. Markus Schulte, Generaldirektion
Wirtschaft und Finanzen der Europäischen
Kommission in Brüssel, Thema: Schuldenkrise in der
Euro-Zone - Schicksalsfrage für Europa.

26.02.2011 Dr. Kurt Reumann, ehemals Kultur-
Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen
Zeitung. Thema: Weiber sind die Strafe der Götter -
Frauenfeindlichkeit in der griechischen Mythologie.

12.03.2011 Avi Primor, ehem. israelischer Botschaft
in Deutschland, Thema: Gibt es reelle Chancen für
den Frieden im Nahen Osten?

26.03.2011 Friedrich Schorlemmer, Pfarrer,
Bürgerrechtler, Schriftsteller, Thema: Wohl dem,
der Heimat hat - Vortrag und Gespräch.

28.03.2011 Dr. Rupert Neudeck, Gründer von Cap
Anamur und der Grünhelme, Thema: Eine kritische
Bilanz zur Entwicklungspolitik; gemeinsame
Veranstaltung von Pro AK und den Rotary- und
Lions-Clubs des Westerwaldes.

31.03.2011 Perspektive 2020. Die
Verbandsgemeinde Hamm - Einblicke und Ausblicke
auf die nächste Dekade, Thema: Bürgermeister,
Unternehmer und Kulturschaffende im Gespräch.

10.04.2011 Liederabend: Nordische Lieder mit der
isländischen Sängerin Gudrun Ingimars, begleitet
von Götz Payer am Flügel.

07.05.2011 Prof. Dr. Oliver Scheytt, Geschäftsführer
der Ruhr.2010 GmbH, Thema: Erfahrungen des
Kulturhauptstadtjahres und die Auswirkungen auf
die Metropole Ruhr sowie Überlegungen zum
Kulturmanagement, Kulturrecht und zur kulturellen
Bildung.

06.07.2011 Michael Nassauer, Solohornist der
Philharmonie Südwestfalen, Thema: Zum 200.
Geburtstag von Franz Liszt.

31.08.2011 Zukunft gewinnen - Wirtschaft im
Dialog, Thema: Vorträge: „Mehr Breitband für
Deutschland". Ulrich Adams,
Vorstandsbeauftragter der Deutschen Telekom.
„Verbraucherschutz: eine wohlwollende
Entmündigung". Prof. Dr. Klaus Kocks: „Nach der
Krise - die Zukunft der Tarif- und
Sozialpartnerschaft". Dr. Reinhard Göhner,
Hauptgeschäftsführer und Präsidiumsmitglied der
Bundesvereinigung Deutscher
Arbeitgeberverbände.

Podiumsdiskussion, Thema: Staatsschulden -
Eurokrise - Facharbeitermangel - Energiewende –
ist das zu stemmen? Dr. Andreas Reingen,
Vorstandsvorsitzender der KSK Altenkirchen,
Mahmoud Salehi, CEO und Geschäftsführer der
Steuler-KCH GmbH, Siershahn. Josef Sanktjohanser,
Mitglied des Vorstandes der REWE-Group und
Präsident des Handelsverbandes Deutschland
(HDE), Dr. Markus Schulte, Generaldirektion
Wirtschaft und Finanzen der Europäischen
Kommission, Brüssel, Matthias Willenbacher,
Gründer und Vorstand der juwi Holding AG in
Wörrstadt.

17.09.2011 Dr. Andreas Heusch, Präsident des
Verwaltungsgerichts Düsseldorf, Thema: Das
Verhältnis von Staat und Religion - zu den
Voraussetzungen des freiheitlichen Staates.

18.10.2011 Dr. Henning Scherf, ehem.
Bürgermeister der Hansestadt Bremen, Thema:
Altersgerechtes Leben und Wohnen.

16.11.2011 Hamed Abdel-Samad,
Politikwissenschaftler & Autor, Thema: Der
Untergang der islamischen Welt - Eine Prognose.

19.11.2011 Prof. Dr. Peter Brenner, Technische
Universität München, Thema: Schulen im
Niemandland? Über die Zukunft der Bildung im
ländlichen Raum.

04.12.2011 Weihnachtskonzert mit der
Philharmonie Südwestfalen.

2012

12.01.2012 Prof. Dr. Günther Krause,
Bundesminister a.D., Thema: Die Wendezeit - eine
Nachbetrachtung.

19.01.2012 Wolfgang Overath - 81-facher
Nationalspieler, Thema: Ein Leben für den Fußball.

30.11.2012 Friedrich Merz MdB, Karl Lamers MdB
a.D., Andrew B. Denison - Transatlantik Network,
Thema: Klare Sprache macht Lust auf Politik.

2013

23.02.2013 Annette Dräbing, Oliver Gromnitsa,
Franz Rudolf Sanktjohanser, Ekkehard Schneider,
Thema: Wie werde ich ein erfolgreicher
Unternehmer?

10.04.2013 Gabriela von Habsburg, I.E.
Botschafterin von Georgien, Thema: Georgien auf
dem Wege in die euroatlantische Integration.

25.-26.04.2013 Berlin-Informationsreise für
Unternehmer.

04.05.2013 Prof. Heinz Schilling, Thema: Martin
Luther- Rebell in einer Zeit des Umbruchs.

19.06.2013 Dr. Theo Zwanziger ehem. Präsident des
DFB, Thema: Wie politisch ist der Sport?

28.09.2013 Stefan von Kempis - Radio Vatikan,
Thema: Papst Franziskus: Zwischenbilanz und
Perspektiven.

09.11.2013 Fritz Esser -Forstdirektor a.D., Thema:
Wald als Vermögensobjekt und Kapitalanlage.

2014

15.02.2014 Pfarrer Martin Kürten, Thema: Der
letzte Zeuge; ein Gebäude erzählt Geschichte.

15.03.2014 Prof. Dr. Günther Rüter, Thema:
Literatur und Politik - ein deutsches Verhängnis.

03.04.2014 Prof. Dr. Andreas Rödder, Uni Mainz,
Thema: Zeitenwende. Der erste Weltkrieg in der
Geschichte.

05.06.2014 Dr. Wolfgang Koch, Thema: Konrad
Adenauer, der Katholik und sein Europa.

05.09.2014 Günther H. Oettinger - Vizepräsident
der Europäischen Kommission, Thema:
Energiesicherheit, industrielle
Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz, Argumente
für eine Europäisierung der Energiepolitik.

05.12.2014 Mahmoud Salehi - Luis Chahem, Thema:
Eine Nahost -Analyse.

08.12.2014 Beiratssitzung mit Gästen, Thema:
Strategien für die Region.

2015

29.01.2015 Dr. Peter Thomas, Anja Sommer,
Torsten Thomas, Thema: Haben wir etwas gelernt?
- Musik zum Holocaust – Gedenktag.

28.02.2015 Dr. Wolfgang Koch - Fraunhofer
Gesellschaft, Thema: Fliegende Augen und Ohren -
zivile und militärische Fragen der Drohnen –
Technologie.

18.03.2015 Dr. Andrew Denison - Transatlantik –
Networks, Thema: Die deutsche Außenpolitik aus
amerikanischer Sicht.

23.04.2015: Frankreich

20.06.2015 Dr. Eberhard Straub, Der Wiener
Kongress: Das große Fest und die Neuordnung
Europas.

26.09.2015 Dr. Mandach Bileg, Gesandter Botschaftsrat der Mongolei, Thema: Die Mongolei - Entwicklung in den letzten 25 Jahren.

29. – 30.09.2015 Brüssel - Antwerpen Informationsreise für Unternehmer, u.a. Gespräche mit 2 Europaabgeordneten.

21.11.2015 Prof. Dr. Thorsten Faas, Thema: Demoskopie im Wahlkampf.

2016

12.02.2016 Die Region denkt nach. Mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

14.04.2016 Strategisches Politikmanagement. Finanzminister a.D. Jens Bullerjahn - Dr. Michael Schädlich.

21.05.2016 Vom Tante-Emma-Laden zum Internethandel. Mit Dr. Jens Odewald - früher Kaufhof-Chef.

03.06.2016 Vom Wiener Kongress - zur Berliner Republik, Deutschlands Rolle in Europa. Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert.

07.09.2016 Preußen am Rhein. Mit Prof, Dr. Michael Kißner.

24.09.2016 Die Reformation in ihren Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft. Mit Prof. Dr. Rolf Decot.

15.10.2016 Nachdenken über Entwicklung der Bundeswehr und der NATO. Mit Generalmajor Walter Ohm.

2017

18.01.2017 Die schwarze Macht, SPIEGEL - Nahe Ost - Korrespondent Christoph Reuter berichtet.

04.03.2017 Trends und Perspektiven der Automobilindustrie. Mit Dr. Eckhard Schüler-Hainsch.

Wurzeln im AK-Kreis - Erfolg in der Ferne; Prof. Judith Ermert und Dr. Cornelia Oedekoven im

Gespräch mit Dr. Günter Arbeiter und Ulrich Schmalz.

Martin Graff: Der lutherische Urknall - die Franzosen und die Deutschen.

Die Entstehung des Islam. Mit Prof. Dr. Lutz Berger.

22.09.2017 AIRBUS GROUP-vom europäischen Projekt zum Global Player mit Chancen für lokale Zulieferer. Mit Airbus-Chef Dr. Tom Enders.

05.10.2017 Trump, Amerika und die Welt von morgen. Mit Dr. Andrew Denison.

17.10.2017 Die Kunst von der Kunst zu leben, Prof. Henrik Hanstein.

27.10.2017 Über die Zukunft der Demokratie. Mit Prof. Dr. Wolfgang Bergsdorf.

25.11.2017 Worauf hoffen wir? Mit Pater Prof. Dr. Heribert Niederschlag.

2018

01.03.2018 Der Zahlentrickser - das Märchen von den aussterbenden Deutschen und andere Statistiklügen. Mit Prof. Dr. Gerd Bosbach.

21.04.2018 Das arabische Beben. Mit Dr. Rainer Hermann, FAZ-Korrespondent.

16.05.2018 Albert Speer - eine deutsche Karriere. Mit Prof. Magnus Brechtken.

04.09.2018 Der Zukunftstag. Einführungsvortrag von Prof. Günther Schuh, TH Aachen. Podiumsteilnehmer: Bernhard Meffert, Fred Schumacher, Prof. Dr. Peter Burggräf, Markus Bläser Landrat Michael Lieber, Diskussionsleitung: Ulrich Schmalz.

29.09.2018 Über das Wesen der Außenpolitik. Mit Prof. Dr. Bernhard Stahl, Uni Passau.

07.10.2018 Pianist Johannes Nies – Hannover, Buntes Programm aus Klassik und crossover.

20.10.2018 Europatag. Mit Dr. Werner Hoyer
Präsident der europäischen Investitionsbank in
Luxemburg. Am Podium: Dr. Wemer Langen MdEP,
Sandra Weeser MdB, Dr. Andreas Reingen,
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westerwald-
Sieg und Malte Killian - Kandidat für das
Europaparlament.

06.11.2018 ,Was ist deutsch? Mit Prof. Dr. Dieter
Borchmeyer.

2019

01.04.2019 Europa und seine Zukunft –
Podiumsdiskussion mit Karl Lamers, ehem. MdB,
Susanne Szczesny-Oßing – IHK-Präsidentin, Dr.
Markus Schulte - EU Beamter, Bernhard Meffert,
Direktor Raiffeisen-Campus.

27.04.2019 Georg Stausberg - Chef von Oerlikon -D.,
Thema: Das Unternehmen und seine Märkte.

18.05.2019 Ulrich Schmalz, Thema: Versuch einer
Bilanz - 25 Jahre und mehr als 400 Veranstaltungen.

01.10.2019 China an seinen Grenzen - Dr. Matthias
Messmer und Hsin Mei Chuang berichten.

21.11.2019 Prof. Claudia Weber, Thema: - Der
Hitler-Stalin-Pakt und seine Folgen.

23.11.2019 Asas. Prof. Dr. Christian Michel und
Bankvorstand Michael Bug, Thema: DieEZB - Politik
und ihre Folgen ftir Staaten und Wirtschaft.

2020

05.03.2020 Prof. Dr. Martin Aust-Uni Bonn, Thema:
Die Schatten des Imperiums - Russland seit 1991.

26.09.2020 Der Kreis Altenkirchen - seine
strukturellen Schwächen. Gibt es Wege zu einem
Wiederaufstieg? Referenten und
Diskussionspartner: Dr. Andreas Reingen -
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westerwald –
Sieg, Dr. Ralf Kölbach - Vorstandsmitglieder der
Westerwald-Bank eG.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Ulrich Schmalz, St.-Sebastianus-Straße 6, 57537 Wissen

Redaktion, Lektorat:
Thomas Hoffmann, Langstr. 18, 57537 Wissen

Layout und Inhaltsgestaltung:
Skriptorium21, Langstr. 18, 57537 Wissen
E-Mail: skriptorium21@yahoo.com

Fotos:

Außencover: Adobe stock fotos
Innen: Privat-Archiv Ulrich Schmalz
Weitere Fotos (Berlin, Bonn, Willy Brandt, Kardinal
Meisner): Unbekannter Autor, lizenziert



**WIR HABEN SPASS:
AN MAILINGS.
AN BROSCHÜREN.
AN GESCHÄFTSDRUCKSACHEN.
AN VERPACKUNGEN.**

**SIE AUCH?
DANN TESTEN SIE UNS!**

Basaltstraße 4
57578 Elkenroth

Zentrale: 02747 9214-0
Telefax: 02747 9214-30

info@richter-druck.de
www.richter-druck.de

DRUCK • MEDIEN
richter
CENTER GmbH & Co. KG

WERIT



IN BEWEGUNG!

Wir sind:

- krisensicher weil
branchenunabhängig
- stetig auf Wachstumskurs,
auch in Corona-Zeiten
- stets bereit Mitarbeiter zu
fördern und weiterzubilden

und freuen uns über Ihre Bewerbung,
auch Initiativbewerbungen

Offene Stellen
siehe **QR-Code**
oder unter
www.werit.eu/karriere



Bewerbung mit Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an ak-personal@werit.eu oder:
WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG, Kölner Straße, 57610 Altenkirchen
www.werit.eu

Wir stärken die Region | Premiumpartner

REWE *am besten*
PETZ

AMS
www.ams-mbt.de

BRUCHERSEIFER
TRANSPORT + LOGISTIK GmbH



Flender GmbH
geschweißte Starkwandrohre

S Sparkasse
Westerwald-Sieg

BELLERSHEIM
UNTERNEHMENSGRUPPE

ALHO
UNTERNEHMENSGRUPPE

WERIT

HORN
HAUSTECHNIK GMBH

richter
DRUCK • MEDIEN CENTER GmbH & Co. KG

W M S
WENZELMANN ■ DAS MARKENSCHILD
www.wenzelmann.de

BEYER
Mietservice KG

marienthaler
forum

Veranstalter: Ulrich P. Schmalz Kommunikation

St.-Sebastianus-Straße 6
57537 Wissen

Telefon 02742 72 39 23
Telefax 02742 37 20

E-Mail ulrichp.schmalz@t-online.de
Web www.schmalz-wissen.de